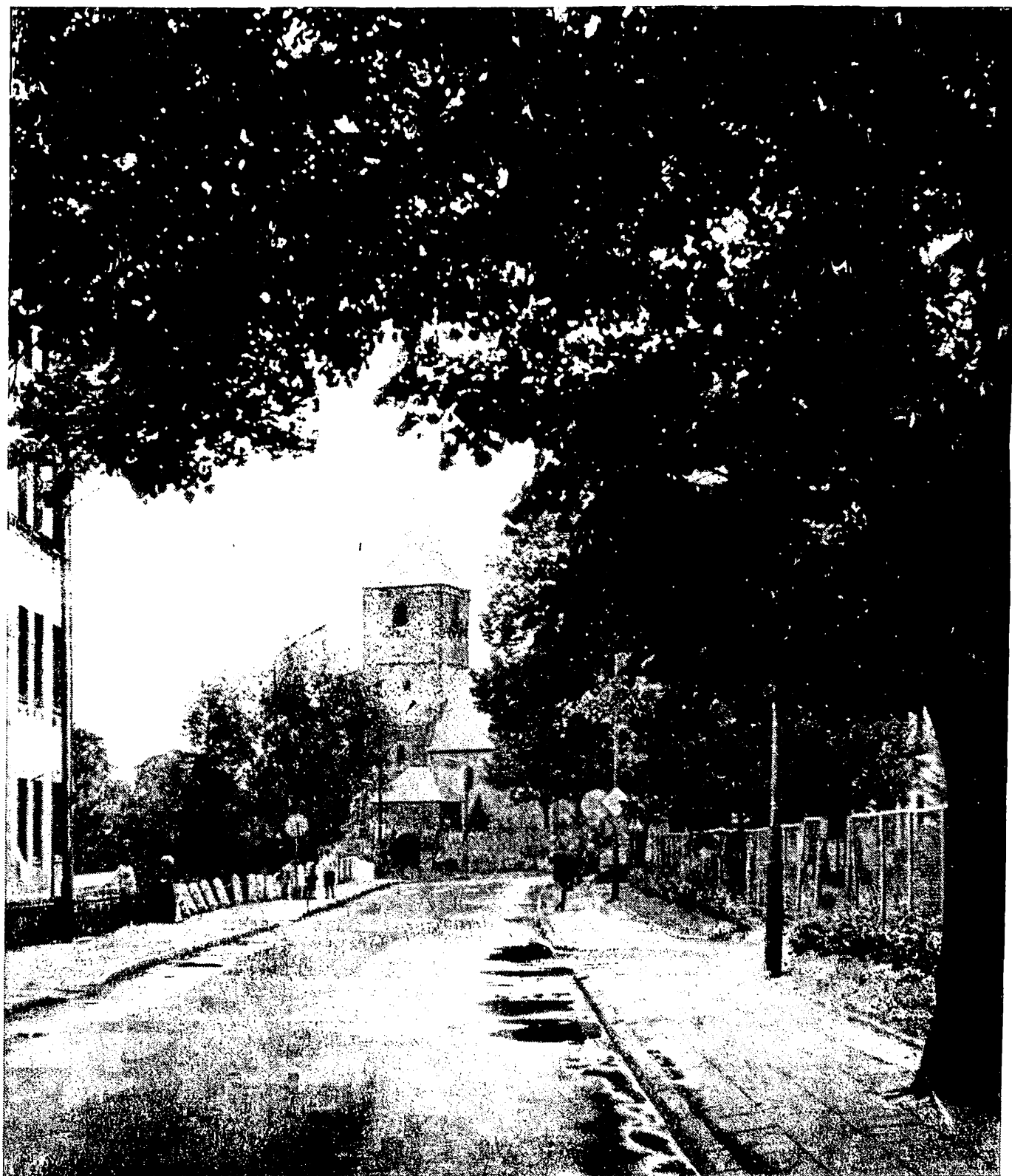


Heimat-Nachrichten

Monatsschrift des Altkreises Schönau a.K. · Mitteilungsblatt der Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen der Heimatkreisbeauftragten
Herausgeber und Verleger: H.-D. Bittkau · Hannover · Tel. (05 11) 58 12 20
Postanschrift: Postfach 68 01 55 · 30607 Hannover



Unverändert grüßt die Johanniskirche in Schönau die Besucher. Sie zählt zu den ältesten Kirchen Schlesiens und zur Zeit werden an ihr Restaurierungsarbeiten durchgeführt.
Bild: Jutta Graeve

Die Woitsdorfer Chronik 1945

Geschrieben 1946 von Martin Kuhnt

Teil 2 in der Feldscheunenwache in Adelsdorf

Die Russen waren da. Im Niederhofe hatten sie eine Kommandantur eingerichtet. Dort arbeiteten nur Ulbersdorfer und Woitsdorfer. Im Dorf lag dauernd russisches Militär. Daher gab es fast keine ruhige Nacht, besonders die jungen Frauen litten schwer darunter. Essen war genügend vorhanden, doch wurden die Einwohner ständig bestohlen. Das Gasthaus Schneider war schon in den ersten Tagen abgebrannt, ebenso die Feldscheune des Niederhofes. Mitte März wurden alle Einwohner nach Groß-Becker und Preuchwitz getrieben. Die Woitsdorfer lagerten erst in Langenwaldau mit tausenden von Flüchtlingen der Umgebung zusammen. Alle arbeitsfähigen Menschen wurden zum Bau von Schützengräben in der Nacht oder zu Aufäumarbeiten geholt. Von dieser Vertreibung wurden Arthur Ritsche, Erich Klemt und Richard Helbich aus Neudorf von den Russen weggeschleppt. Bis heute fehlt noch jede Nachricht von diesen Männern.

Anfang Mai konnten die Menschen von Langenwaldau wieder in ihre Heimatdörfer zurück. Am 9. Mai war Waffenstillstand, infolgedessen mußten alle Flüchtlinge das Sudetenland verlassen und trafen im Juni nach teilweise großen Plünderungen durch die Tschechen und Polen wieder in Woitsdorf ein. Aber wie trostlos sah es nach der vierteljährigen Abwesenheit in ihren Häusern aus. Kein Vieh, vieles gestohlen und zerschlagen. Der größte Teil der Dorfbewohner konnte im Rittergutbesitz Hübner bleiben, der war mit seinem Treck im Hof Sauer, da die Russen in seinem Hof waren. Familie Fändrich konnte in ihrem Schloß nicht wohnen; sie kamen bei Bäckermeister Kunisch unter.

Es wurde nun wieder angefangen die Felder zu bestellen. In dieser Zeit starben Reinhard Tamm und Karl Gottschling. Der letztere wurde im Garten beerdigt, weil die Gruft auf dem Friedhof von den Russen geschändet worden war. Kaum drei Wochen nach der Rückkehr erfolgte die zweite Ausweisung durch die Polen, die nun Schlesien zur Verwaltung erhielten. Dies war der schwerste Schlag, nur noch mit Handwagengepäck ging es über die Görlitzer Neiße.

In der Zeit der Roggenernte durften die Woitsdorfer wieder zurück, aber nur wenige kehrten um, denn in ihren Höfen saßen die Polen. Wir Deutsche waren vollkommen entrechtet. Woitsdorf hieß von nun an Woynishow auf polnisch, dies war der Name des Ritters Woczek, der vor 300 Jahren hier lebte.

Woynishow war nicht mehr unsere Heimat, sie hatten wir verloren. Die 50 deutschen Einwohner fristeten mühsam ihr Leben, sie arbeiteten wie Sklaven auf den Kommandanturen oder bei den Polen nur für Brot und Suppe. Wer nicht arbeitete, bekam auch nichts. Bei Dunkelheit mußten alle Deutschen in den Häusern sein. Nächtliche Schießereien der Ortswache und Hauskontrollen waren üblich. In der Erntezeit starb Frau Eckhardt; man fand sie erst nach Tagen in ihrer Wohnung.

Man begrub sie am Hausgebiet von Buchelt's altem Haus. Die Wirtschaften Geisler und Überscharr brannten im Monat Mai ab. Noch anwesend in Woitsdorf waren die Familien Kühn, Bruno Überscharr, Gustav Finger, Frau Bunzel mit zwei Kindern, Frau Schmidt mit zwei Kindern, Frau Scholz, Frau Knappe mit zwei Kindern, Erwin Wolf, die Familien Ritsche, Klemt, Stempel, Mayer, Lemberg, Frau Stern mit vier Kindern, Nikchen, Josenhans, insgesamt 58 Personen. Neu in Woitsdorf waren Frau Lange und Tochter, Familie Kalok und Blaß, Frau Lerchen mit ihren Kindern.

Am 9. April 1945 kam ich aus russischer Gefangenschaft und logierte bei Ritsche. Am 30. September fand ich meine Frau wieder, sie kam mit den zwei Jungen aus Biesnitz bei Görlitz.

Am 1. Oktober wurde Ernst Hindemith beerdigt. Am Sonntagmorgen um drei Uhr im November brannte das Schloß vom Niederhof ab. Gustav Bleuel traf mit seiner Frau und Frau Braun Mitte Oktober in Woitsdorf ein.

Der Winter 1945/46 war erträglich. Feuerholz holte man sich aus den leerstehenden Gebäuden. Am zweiten Weihnachtsfeiertag gab es eine Schießerei zwischen Russen und Polen im Niederdorf. Anfang Januar mußte Herr Blaß wegen eines Streites mit Polen fliehen. Er wurde später im Wald in der Bunzlauer Gegend tot aufgefunden. Nach Ostern kam Herr Stern aus der Gefangenschaft in Oberschlesien.

Am 2. April brannte Bunzels Scheune durch Unvorsichtigkeit beim Rauchen ab. Am 11. Mai war Ritsches Beerdigung. Die Bestattungen mußten die Angehörigen selbst vornehmen, es gab ohne Geistliche keine Gottesdienste. In derselben Nacht waren Familie Mayer, Frau Josenhans und Sauer freiwillig über die Neiße gegangen.

Am 17. Juli 1946 war dann die endgültige Evakuierung, alle mußten fort bis auf die Familien, die im Heukommando in Gremsdorf waren. So waren wir, die Familien Ritsche, Kuhnt, Frau Hindemith, Erika Bunzel und Frau Knappe »die letzten sieben Bürger von Woitsdorf«.

Uns gaben die Russen nicht frei. Wir zogen deshalb auf unsere Arbeitsstätte nach Adelsdorf. Es ist schmerzhaft, wenn man durch das liebe Woitsdorf geht und alles nur fremde Gesichter sieht. Anwesen, die nicht bewohnt sind, werden ausgeraubt. Das Ehrenmal, das schon die Russen zerstört hatten, wurde im Oktober vollkommen der Erde gleichgemacht. Die beiden Dominien sind ein trostloser Anblick. Alles ist leer und teilweise zerstört, die Ackerflächen sind nicht angebaut. Jetzt sind wir mit Frau Steingrübner, sechs Erwachsene und zwei Kinder, Frau Knappe und E. Bunzel die letzten hier. Was weiter mit uns geschieht, sollen die am 10. März 1947 beginnenden Friedensverhandlungen ergeben. Alle Eindrücke, die die schlimme Zeit gebracht haben, kann man nicht wiedergeben.

Martin Kuhnt lebt heute in Essen.

Betrifft Bericht in unserer Ausgabe Nr. 8, Seite 118, über das Thema
»Nie darf die Flamme der Vertreibung erlöschen«

Dazu erhielten wir einen Brief vom 4. Oktober 1994, den wir nachstehend gern veröffentlichen.

Der Originalbrief an den Bürgermeister Eberhard Diepgen liegt uns vor. Leider können wir diesen aus Platzmangel jedoch nicht abdrucken.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Durch Zufall bekam ich Ihre o. g. Zeitschrift in die Hand und somit eben auch Kenntnis von o. g. Bericht.

In der Anlage übersende ich Ihnen die Fotokopie meines Schreibens an den Rat der Stadt Berlin z. Hd. von Herrn Bürgermeister Diepgen.

Ich bin mir natürlich darüber im Klaren, daß dadurch keine Änderung des von Ihnen angeführten Ratsbeschlusses erreicht werden wird, vermute sogar, daß das Schreiben nicht einmal zur Kenntnis genommen wird.

Eine Antwort oder gar Stellungnahme dürfte von dort ebenfalls nicht erfolgen. Allenfalls werden am »Volkstrauertag« noch einige salbungsvolle Reden gehalten und ein paar Krokodilstränen vergossen werden – wenn man über »70« ist, verwundert das alles nicht mehr!

Immerhin sei auch hier festgehalten: in einer Zeit, wo unsere Regierungen das von uns allen erarbeitete und erwirtschaftete Geld für alle möglichen – auch fadenscheinigen! – Zwecke mit der Schaufel zum Fenster hinauswirft, sind ein paar Kubikmeter Stadtgas als Mahnung an ein – an Millionen verübten – Kriegsverbrechen – »zu teuer«! (Es waren ja auch nur Deutsche).

Mit freundlichem Gruß

Ernst Thiel

An der Wurth 28

27711 Osterholz-Scharmbeck
Scharmbeckshotel

**Bitte bei Überweisungen
und Schriftwechsel etc.
unbedingt die
Kunden-Nr. angeben!**

Feierabend

Unser Tagwerk ist vollbracht.
Eilig geht der Tag zur Neige
und durch düst're Fichtenzweige
schauert schon die ernste Nacht.

Müde ruhet ein Gespann
auf dem Wege dicht beim Walde.
Heimwärts fährt der Bauer balde,
glimmt sich just sein Pfeifchen an.

Bürdeschwer ein Mütterlein
nach dem alten Hüttchen schleicht.
Hinter'm Stangenholz verbleicht
rasch der Sonne Abendschein.

Von M. Hudrich, Tillendorf,
inges. von Ilse Schlotte geb. Hochmuth,
Pilgramsdorf

Schlesisches Erntedankfest in Berlin

Am Sonntag, dem 9. Oktober 1994, hatte die Landsmannschaft Schlesien wieder zu ihrem traditionellen Erntedankfest in die Schöneberger Sporthalle eingeladen.

Nach der Begrüßung und Worte zum Erntedank des 1. Vorsitzenden Gerhard Müller sangen alle gemeinsam »Nun danket alle Gott«. Danach las Gerda Wild mundartliche Geschichtla vom früheren Erntefest und vom Flegeldreschen vor derheeme. Als erste Mitwirkende trat der Berliner Sängerkorps 1860 auf. Der Bezirksbürgermeister von Schöneberg, Uwe Saager, wies in seinen Grußworten ebenfalls auf das schlesische Brauchtum des Erntefestes hin, um es auch weiterhin zu pflegen.

Es folgten nun die Oberschlesische Folkstanzgruppe mit ihren Trachtentänzen; danach die »Nordberliner Havel-Majoretten« mit ihren Darbietungen. Die »Alt-Berliner Tanzgruppe Schwarz-Orange« unter Leitung von Günter Sawitzki legte einen altberliner »Schwoof« aufs Parkett. Als Clou von's Janze traten noch »Friderike und Rex« mit altberliner Gasenhauern auf, mit Unterstützung der »Preußischen Blaskapelle« (mit Pickelhauben) von Hartmut Kupka, die auch sonst für die musikalische Umrahmung sorgte. Lieder von Cläre Waldorff (im Gedenken an ihren 110. Geburtstag) kamen ebenfalls noch zu gehör. Alle Darbietungen wurden mit lebhaftem Beifall bedacht.

Nach Dankesworten des 1. Vorsitzenden an alle Mitwirkenden sangen wir zum Schluß gemeinsam das »Schlesierlied«.

E. Kummer

Heimkehr

Graue Nebelschleier zieh'n übers Land,
der kalte Herbstwind weht.
Mit einem Bündel in der Hand
ein Mädchen des Weges geht,
ihr Herz ist so traurig und traurig ihr Blick,
sie fühlt sich verlassen, allein,
die verlockende Fremde brachte ihr kein Glück.

Möcht' wieder zuhause sein
und weiter muß sie eilen,
sie drehte sich nicht um,
man grüßte sie zuweilen,
jedoch ihr Mund bleibt stumm.
Ein Kindlein klein sich an sie schmiegt,
sie hält es sicher und warm,
es sanft in ihrem Arm es wiegt.
Die Dunkelheit bricht an,
sie kost sein zartes, kleines Gesicht,
das tut dem Kindlein gut,
von ferne schimmert blaß ein Licht,
es gibt ihr neuen Mut.
Müden Schrittes sucht sie den Pfad
immer dem Dörflein zu,
dem Dörflein, das sie Heimat nennt,
sie weiß, hier find' sie Ruh'.

Charlotte Gülzow-Kügler
(früher Johnsdorf)

Neuer Präsident von Haus Schlesien

Die Mitgliederversammlung des Vereins Haus Schlesien – Deutsches Kultur- und Bildungszentrum e. V. – in Königswinter-Heisterbacherrott wählte am 9. Oktober Dr.-Ing. Dieter Pohl, gebürtig aus Hirschberg im Riesengebirge, mit großer Mehrheit zum neuen Präsidenten.

Der Amtsvorgänger Dr. jur. Klaus Ullmann, der den Verein in den vergangenen acht Jahren zu seiner heutigen Mitgliederzahl von mehr als 2600 geführt und das eindrucksvolle Haus im Siebengebirge – vor wenigen Jahren noch eine Ruine – mit dem Museum für Landeskunde, der wissenschaftlichen Bibliothek und der Begegnungsstätte zum wichtigsten Kulturzentrum der Schlesier auf- und ausgebaut hat, legte sein Amt in jüngere Hände. Er wird sich verstärkt eigenen Aktivitäten in Schlesien selbst widmen, aber auch dem neuen Präsidenten und dem gesamten Vorstand mit seinem Rat zur Seite stehen.

Dr. Pohl betonte die Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit den heute in Schlesien lebenden Polen – heute wird schon ihre dritte Generation in Schlesien geboren – bei der Bewahrung der alten Kulturgüter, die von 700 Jahren deutscher Kultur und Geschichte Schlesiens zeugen.

Hier kann auf der erfolgreichen Arbeit von Haus Schlesien unter Dr. Ullmann aufgebaut werden, die sich in der Zahl von mehr als 40 000 Besuchern und mehr als 9000 Übernachtungen im Jahre 1993 äußert. Die Schlesier haben hier ein Stück Heimat gefunden. Der Erfolg äußert sich aber auch in der großen Zahl von Ausstellungen, Seminaren und sonstigen Veranstaltungen, die zu einem beträchtlichen Teil zusammen mit polnischen Museen und Fachleuten durchgeführt wurden und werden.

Dr. Pohl, der bis zu seiner Pensionierung in leitender Stellung in einem großen deutschen Industrieunternehmen gearbeitet hat, wies auch auf die Notwendigkeit hin, die Verwaltung des Hauses weiter zu rationalisieren und die in diesem Jahr bereits begonnene Umstellung auf die moderne Datenverarbeitungs- und Kommunikationstechnik zügig fortzuführen. Auch in diesem Zusammenhang rief er die Mitglieder und Freunde von Haus Schlesien auf, ihre bewährte Spendenbereitschaft fortzusetzen und zu verstärken. (-hl)

Deutschlandtreffen der Schlesier Nürnberg 1995

Wir können Sie bereits heute darüber informieren, daß das große **Deutschlandtreffen der Schlesier am 8. und 9. Juli 1995 in Nürnberg** stattfindet.

Bitte merken Sie diesen Termin schon vor.

Kurzmeldungen

Das war Zahlensalat. Beim Bericht über Direktor Dr. Wilhelm Meyer von der Goldberger Schwabe-Priesemuth-Stiftung gerieten uns in der Oktober-Ausgabe der Heimatnachrichten die Zahlen etwas durcheinander. Natürlich ist es 70 Jahre her, daß Dr. Meyer am 1. Oktober 1924 Direktor der Schule wurde. Wir bitten diesen Zahlensalat zu entschuldigen.

Ostdeutsche Glocken läuten die Weihnacht ein. Wie in jedem Jahr läuten die ostdeutschen Glocken auf Schloß Burg in Solingen am 3. Adventssonntag, 11. Dezember, um 14.30 Uhr die Weihnacht ein. Im vorigen Jahr konnten zum Volkstrauertag die Glocken nicht geläutet werden, da das Läutwerk kaputt war. Beim Solinger Heimattreffen spendeten die Heimatfreunde aus dem Kreis Goldberg-Haynau Geld für eine Reparatur. Auf Schloß Burg hängen die Glocken aus dem Dom zu Königsberg, der Breslauer Jakobikirche und des Breslauer Domes. Die Festansprache hält Dr. Walter Engel, Direktor des Gerhart-Hauptmann-Hauses in Düsseldorf. Danach erklingt eine festliche Burgmusik. Leonore Gedat liest ernste und heitere Weihnachtsgeschichten aus Ostdeutschland, Günther Bittermann singt ostdeutsche Marienlieder.

Das 27. Deutschlandtreffen der Schlesier findet am 8. und 9. Juli 1995 im Messezentrum in Nürnberg statt. Die Bayerische Staatsregierung hat der Landsmannschaft Schlesien dafür wieder ihre Unterstützung zugesagt.

Vor dem Schulrat in der Klasse

Fritz Kunkel war der letzte Schulrat, der während des Krieges in Goldberg seinen Dienst versah. Wie es die Benzinknappheit im Krieg mit sich brachte, stand ihm kein Auto für seine Inspektionsreisen an den Schulen des Kreises zur Verfügung und als sportlicher Mann half er sich mit dem Fahrrad.

So fuhr er eines Tages wieder einmal über Land, um eine Dorfschule zu besuchen, als ihm ein kleiner Junge auffiel, der im Laufschrift mit dem Schulranzen auf dem Rücken dem nächsten Dorf zustrebte. Der Schulrat überholte den Kleinen und fragte ihn, wieso er so in Eile sei. „Oh, ich hab es verschlafen und heute kommt doch der Schulrat“, berichtete der Bub ganz aufgeregt.

„Weißt du was“, meinte der radfahrende Schulrat, „ich nehm dich auf meiner Querstange mit, dann kommst du gewiß vor dem Schulrat in der Schule an.“

Dankbar wurde das Angebot angenommen und der kleine Junge staunte nicht schlecht, als er später, er war tatsächlich vor dem Schulrat in der Klasse, seinen Gönner wiedererkannte. (jg)

*O du schönes Weltgebäude,
das der Herr mit Glanz und Pracht
uns zum Segen und zur Freude
wunderherrlich hat gemacht!*

Philipp Spitta

NACHRUUF

Als Handke-Heinrich – a Schlesier, wie a eim Buche stieht – 70 Joahre aalt wurde

Siebzig wird a heute, gleeht mersch ock, ihr Leute! Nee, war hätte doas geducht, als derr Sturch dann Kerl gebrucht aus'm Hofeteiche! 's woarn nã groade Reiche, die dann klenna Junga kriegta. Monchesmoal die Surga drickta, an Schwaster goab's und Brieder, und derr Sturch koam wieder.

Do ar nu woar oagekumma, wurda oa die Brust genumma und geliebt nã minder, wie die ander'n Kinder, die schunt do woarn und noch koama. Inset Junge braucht an Noama! Ei der Kirche und da wird's ferr gutt befunda, doaß se ihn wull'n »Heinrich« ruffa. Paster – Eldern – Poata huffa, doaß derr liebe Gott die Auga uff ihm hott!

Wie die Zeit derrvoone rennt, wull a jedes vu ins kennt. Groade noch eim Wickelkissa, muß a jitzt die Lehrer grissa, uff der Schulbank sitza, rechnen, schreiba, schwitza. – 's woar nã immer a Vergniega, ma kunnt' Ieberbucke kriegta, und do piff die Sende –, doas hoat heut a Ende!

Au die Schulzeit ging verrbei, und mit vierza woar a frei, wurd' eis Laaba nausgefiehart, aber vorher konfermiert. Hoasa goab's jitzt, lange! Doch is Herz woar bange. Mit derr Kinderzeit woarsch aus, furt ging's aus'm Voaterhaus und mit jedem Murga salber ferr sich surga mußte Heinrich wie die andern. – Doch die Joahre toata wandern. Jitzt durfta eis »Kandla« giehn, oa derr Zigarett ziehn, noach a Madeln gucka und is Fell toat jucka!

Underdessen hoat die Welt beinah uff a Kupp gestellt enner, dar sich »Hitler« nannte und dar bluuß sich salber kannte! 's ies nã gutt geganga, derr Krieg hoat oagefanga. Inset Heinrich mußte giehn und ann Uniform oaziehn. Doch ei oll da schwera Joahr'n, hoat a Liebe au erfoahr'n. Lenchen wurd' ihm oagetraut und mit'nder uufgebaut hoan se sich a kleenes Naast und sein glicklich durt gewaast, bis die Fremda koama und ihm oalles noahma!

Bis hiehar is doas Gedichtla ganz a Kauffunger Geschichtla. Oalles, woas a hoat derrfoahr'n, seit dar Zeit, wu a gebor'n, verboand sich mit'm Heemtelande oa dam schinna Koatzbachstrande.

Is Laaba derrheeme is verrbei. Ar richt' sich ei derr Fremde ei mit senner Frau und mit a Kindern, him fahlt a Oarm, doas titt siehr hindern, doch er erreecht mit holber Kroft, woas ma sust mit zwee Hãnda schofft. Jitz ies a mit'm Siegerlande verbunda schunt durch feste Bande.

Doch eemoal noch wullta die Heemte sahn! Do toat's kee »Wenn« und »Aber« gahn. Und desholb – noch zweeundvierzig Joahr'n, is Heinrich mit ins noach Kauffung gefoahr'n. Die Heemte hoat ihn ganz eigefanga! Und seitdamm treibt ihn doas Verlanga – und dieses Joahr eim Monat Mai, do ies a mit Lenchen wieder derrbei!

Doas woar neunundachzig!
Und dieses Joahr – ei Burgstemmen, beim Treffen – do loasa se vor, wann Gott hoat ferr immer mit heemgenumma. Auch Heinrich wird nie mehr zum Treffen kumma. – Ar kannte Kauffung vu uba bis unda und hoat immer Stoff zum Erzãhl'n gefunda. Woas hotta merr monchmoal ferr an Lust!
Sei Herze woar schlesisch, mir hoan doas gewußt. Nie mehr hoat a Heimweh, nie mehr wird a krank. Mir gönn' Dir die Ruhe und soin herzlich: DANK!

Ruth Geisler

Elfriede A. H. Hüttner: *Landleben*

Ein großes Echo rief das Buch »Landleben« von Elfriede Hüttner hervor, das wir in unserer Ausgabe vom Juli 1994 besprachen. Frau Hüttner sandte uns 23 lobende Zuschriften zur Veröffentlichung zu, von denen wir die von Karin Schaefer-Schultz ausgewählt haben:

Liebe Frau Hüttner, als ich Ihr wunderbares Buch vom Verlag endlich bekam, habe ich mich gleich hingesetzt und es hinter-

*einander gelesen. Es hat mich zutiefst bewegt und ich habe jede Nacht davon geträumt. Es schildert in wunderbarer Innigkeit unser schlesisches Land, unsere schlesischen Menschen und diese Tragik, dieses Elend, welches wir Heimatvertriebenen verkraften mußten. Es ist ein in jeder Beziehung überwältigendes Buch. Schade, daß unsere Eltern es nicht mehr lesen können, aber für unsere Generation ist es ein Dokument und ich hoffe, daß es auch für unsere Nachkommen wichtig sein wird. Sie haben eine gigantische Arbeit geleistet. Mit herzlichen Grüßen bin ich Ihre
Karin Schaefer-Schultz*

Erinnerungen an schlesisches Dorfleben: *Schlachtfest im Schulhaus* von Gerhard Janek

Im Winter wurde ein Schwein geschlachtet, ein besonderer Tag auch bei uns im Schulhaus. Unter dem Kessel im Waschhaus wurde früh Feuer gemacht, von der Pumpe im Garten in Eimern Wasser geholt und zum Kochen gebracht, denn zeitig kam der Schlachter mit einem Holztrog, Axt und langem Messer. Das arme schreiende Schwein, unsere liebe Julanthe, wurde aus dem Stall auf den Hof gezerrt. Mitleid mit dem Tier kannte man kaum. Die Aufzucht und Pflege, mitunter liebevoll, war auf den Tag des Erfolges ausgerichtet, für das Wohl der Familie gut gesorgt zu haben.

Das Schwein wurde mit einem Axtschlag auf die Stirn betäubt, abgestochen, das Blut in einer Schüssel aufgefangen, der leblose Körper in den Trog bugsiert und mit kochendem Wasser übergossen. Hier mußte jeder Handgriff sitzen. Mit einem Schabeisen wurden nun die Borsten entfernt, das Schwein war gewaschen und rasiert.

Danach wurde es an der Stallwand an Haken mit den Hinterbeinen aufgehängt und ausgeschlachtet. Mutter mußte laufend für heißes Wasser sorgen, die Därme mußten gesäubert werden, weil man sie für die Wurst brauchte. Ein anderer mußte das Blut rühren, damit es nicht gerann. Alles weitere geschah im Waschhaus. Wir Kinder mußten da verschwinden. Im Waschkessel brodelte es und es roch stark nach Wellfleisch und Wurstsuppe.

Am Nachmittag war es soweit. Im Wohnzimmer war der Tisch gedeckt und uns Kindern lief schon das Wasser im Mund zusammen. Wurstsuppe, Wellfleisch, Wellwurst, Sauerkraut, wie das duftete! Das Schlachtfest hatte seinen Höhepunkt erreicht. Am späten Nachmittag verließ der Schlachter etwas schwankend unser Haus.

Im Waschhaus war nicht mehr viel von unserem Schwein zu erkennen. Am ehesten die dicken Schinken. Am Fenster hing die aufgeblasene Schweinsblase. Auf dem Tisch lagen die Speckseiten und große Fleischbrocken neben einer beachtlichen Menge von Wurst verschiedener Art. Manches landete im Pökeltopf, das meiste auf unserem Boden in der Räucher- kammer. Das Leben von Hühnern und Gänsen war für die nächsten Wochen gerettet.

INSERATE

in den
GOLDBERG-HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN
informieren
alle Heimatfreunde!

Aus den Heimatgruppen

Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld

Die erste Monatsversammlung nach der langen Sommerpause war wie immer sehr gut besucht. Der vielen von uns als langjähriger Leiter der »Gesamtdeutschen Bildungsstätte Himmighausen« bekannte Werner Richter war unser Referent an diesem Nachmittag.

Euroregion Neiße – unter diesem Thema fand im März 1994 ein Informationsseminar unter der Leitung von Werner Richter in Görlitz statt. Görlitz, Lauban, Gablonz, Bad Flinsberg, Seiffenhensdorf und Bautzen waren die Orte, die während dieses Seminars besucht wurden. Werner Richter berichtete von diesen Besuchen, die für alle Teilnehmer ein Gewinn waren. Es ging nicht nur um das Besichtigen der Orte, es ging um das Leben in dieser Region um die Neiße und um das Miteinander. In trotz der bitteren Grenze, die entlang der Lausitzer Neiße verläuft.

Görlitz, das langsam wieder ein Schmuckkästchen wird. Die Stadt ist trotz der Wunden, die ihr zugefügt wurden, die besterhaltene Renaissancestadt Deutschlands. Görlitz und Nürnberg waren einst gleichreiche Städte. Der größte Renaissancebau, der »Schönhof« am Untermarkt, wird völlig restauriert und später das »Schlesische Landesmuseum« aufnehmen.

Lauban – 1945 stark zerstört – hat nicht mehr sein altes Gesicht, seinen Reichtum durch die vielfältige Industrie. Bei Gesprächen mit den jetzigen Bewohnern klang immer wieder an: „Lauban bekam von uns in 50 Jahren keine Geschichte, die Geschichte Laubans ist deutsch“. Und als die jetzigen Bewohner Dias vom alten Lauban sahen: „Wir wußten garnicht, wie schön Lauban einmal war“. Die Polen sind nach wie vor verunsichert im Umgang mit uns. Sie – vor allem die Älteren – können, genau wie wir, nur schwer über ihren Schatten springen. Die jungen Menschen von heute versuchen es. Man wird sehen, was daraus wird.

Bad Flinsberg, das ehemalige Kleinod in den Iserbergen – es leidet wie viele andere. Der junge polnische Bürgermeister sagte uns: „Wir leben hier am Rand, vergessen von unserer Regierung“. Der Wille, Bad Flinsberg wieder Leben einzuhauchen, ist da. Seiffenhensdorf – Personenverkehr-Grenzübergang Deutschland – Tschechien. Der Besuch beim Bundesgrenzschutz zeigte sehr deutlich, wie beschwerlich der Dienst mit unzureichenden Mitteln an dieser Grenze noch heute ist. Seit dem Besuch von 1992 hat sich nur wenig verbessert.

Gablonz – auch diese Stadt der Glasmacher liegt an der Lausitzer Neiße. Hier findet man noch viele böhmisch-deutsche Spuren. Sie werden nicht versteckt, im Gegensatz zu Polen. So sind z. B. im Gablonzer Glasmuseum alle Beschilderungen und Beschreibungen zweisprachig in tschechisch und deutsch. Auch hier der Wunsch nach gegenseitigem Verständnis der Menschen aus dieser Region – und das nicht nur aus wirtschaftlichen Gründen.

Bautzen – Zentrum der Sorben. Ein Besuch im »Sorbischen Institut« zeigte, wie stark, wie eigenwillig diese Menschen ihre Herkunft zur Geltung bringen. Die Stadtführung durch den historischen Teil von Bautzen brachte allen Teilnehmern die Stadt nahe – überdeckte vieles, was 40 Jahre lang mit dem Namen Bautzen verbunden war. Werner Richter hat es verstanden, allen Zuhörern das Verbindende nahe zu bringen. Er hat uns mit diesem Vortrag auch das Verbindende über die Gräber im Osten deutlich gemacht. Einer Aufgabe, die sich junge Menschen hüben und drüben gestellt haben. Die uns Hoffnung macht, auf längere Sicht wieder in Frieden miteinander zu leben.

Rotraut Rädels

* * *

Am Sonntag, dem 20. November, treffen wir uns um 15.00 Uhr auf dem Sennefriedhof am Vertriebenenkreuz zum Gedenken an unsere Verstorbenen.

Zum »Baudennachmittag« am Sonntag, dem 26. November 1993 laden wir

um 15.00 Uhr alle Heimatfreunde mit ihren Familien und Freunden herzlich ein. Der »Zitherspielerverein Alpenrose« aus Herford wird uns mit Musik und Gesang unterhalten. Vorträge von Mitgliedern der einzelnen Heimatgruppen werden das Programm abrunden. Der Unkostenbeitrag beträgt 7,- DM. Natürlich ist auch eine Kaffeetafel mit schlesischem Streusel- und Mohnkuchen vorbereitet. Diese Veranstaltung findet im »Fichtenhof« statt.

Die letzte Veranstaltung des Jahres ist die »Vorweihnachtliche Feier«, zu der wir uns am Sonntag, dem 4. Dezember 1994 um 15.00 Uhr im Restaurant »Alt-Schildesche«, Beckhausstr. 193, 33611 Bielefeld, treffen. Wir beginnen mit einer gemeinsamen Kaffeetafel.

Harri Rädels

– SCHÖNAU –

Liebe Schönauer!

Unser nächstes Schönauer Treffen ist am **6. und 7. Mai 1995** in Bad Lauterberg im Hotel »Zoll«. Einigen Heimatfreunden hatte ich schon ein früheres Datum genannt. Ich bitte das Versehen zu entschuldigen.

Bei genügender Beteiligung ist im Anschluß an unser Treffen – vom 9. bis 14. Mai 1995 – eine Busreise nach Krummhübel/Brückenberg mit Ausflugsfahrten und einer Fahrt nach Schönau geplant. Die Mindestteilnehmerzahl muß aber 30 Personen betragen.

Interessenten melden sich bitte **umgehend** bei Hans Kroker, Oderfelderstr. 44, 37431 Bad Lauterberg/Harz, Telefon 0 55 24 / 60 27, oder bei Harri Rädels, Spindelstr. 93, 33604 Bielefeld, Telefon 05 21 / 29 72 52.

Wenn genügend Teilnehmer zusammenkommen, werden wir ein Programm ausarbeiten und Ihnen nähere Einzelheiten mitteilen.

Harri Rädels

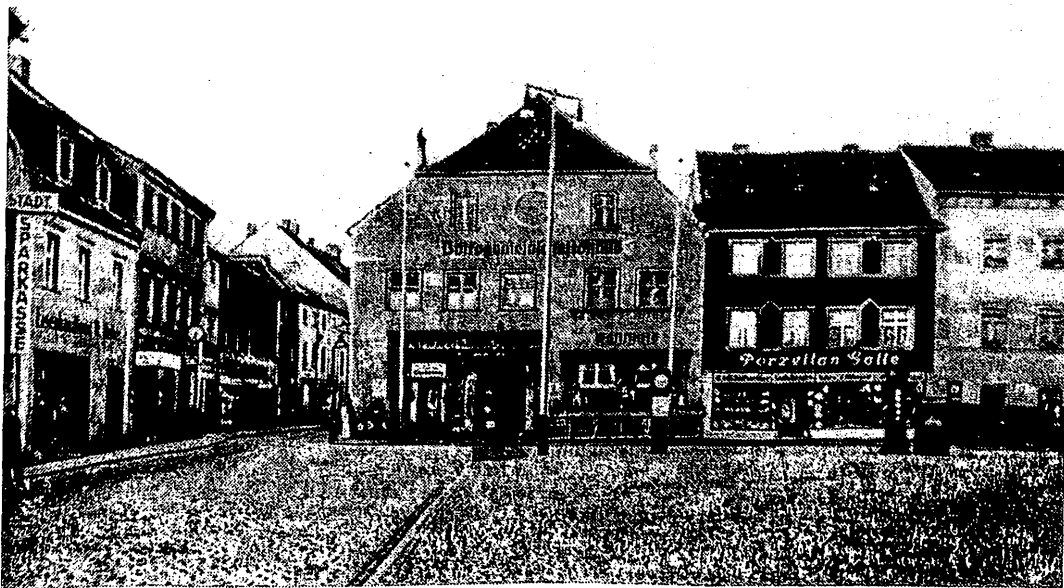
– ADELSDORF –

10. Adelsdorfer Treffen

Vorab: Die Adelsdorfer Treffen erfassen alle Heimatfreunde, die zum Schulbezirk Adelsdorf gehörten. Angehörige, Bekannte und sich mit Adelsdorf verbunden fühlende Heimatfreunde sind stets herzlich willkommen.

Für das 10. Treffen der Adelsdorfer am Samstag, dem 8. 10. 1994, wurde von Günter Bleul bewußt die Lutherstadt Wittenberg in Sachsen-Anhalt gewählt. Dadurch sollte auch unseren Heimatfreunden aus den neuen Bundesländern eine bessere Möglichkeit zur Teilnahme durch kürzere Anfahrtswege gegeben sein. Der Versuch hat sich gelohnt. Eine tolle Resonanz war vorhanden. Gut 70 Personen waren erschienen. Sie reisten aus der gesamten Bundesrepublik an, um ein Wiedersehen mit Freunden und Bekannten der Kindheit und Jugendzeit zu erleben.

Ein kleiner Teil der Heimatfreunde war bereits am Freitag angereist und hatte inzwischen die Sehenswürdigkeiten von Wittenberg und seiner Umgebung kennengelernt. So gab es dann auch am Freitag Abend schon eine gemütliche Runde im Restaurant KTC in der Lutherstraße, unserem Treffpunkt für Samstag. Am Samstag war der reservierte Gastraum voll besetzt. Tische und Stühle wurden hinzuge-



Der Haynauer Ring wie ihn wohl jeder noch in lieber Erinnerung hat. Links geht es in die Große Burgstraße. – Eingesandt von Gerhard Schmidchen, 91320 Ebermannstadt, Feuersteinstr. 12.

stellt. Viele sahen sich zum ersten Mal seit fast 50 Jahren wieder.

Sichtlich erfreut begrüßte unser Heimatfreund und Organisator Günter Bleul alle Anwesenden und gab kurz den vorgesehenen Tagesablauf bekannt. Von einem starren Programmablauf wurde abgesehen, da dieses Mal den persönlichen Gesprächen mit- und untereinander Vorrang eingeräumt wurde.

Im Verlauf des Zusammenseins wurde gemeinsam der verstorbenen Heimatfreunde gedacht. – Von Hans Peterssen-Borstel konnte und kann noch ein Verzeichnis aller Einwohner der Schulgemeinde de Adelsdorf erworben werden.

Das Mittagessen und der Nachmittagskaffee wurden à la Carte gemeinsam eingenommen. Zwischendurch gab es einen Fototermin vor dem Gebäude. Hier fotografierten die Hobbyfotografen mit wahrer Freude. Es muß unzählige Aufnahmen geben. Schön wäre es, wenn diese Erinnerungsfotos zum nächsten Treffen mitgebracht werden und gezeigt werden könnten.

Wie immer vergingen die gemeinsamen Stunden viel zu schnell. Es mußte Abschied genommen werden. Günter Bleul versprach, in 1995 wieder ein Treffen in Hagen, und in 1996, also in zwei Jahren, wieder ein Treffen in Wittenberg vorzubereiten. Wir freuen uns schon jetzt darauf und hoffen, daß alle wieder dabei sein können und werden und vielleicht noch einige mehr.

An dieser Stelle gilt unser Dank Günter Bleul und seiner Frau Marianne sowie natürlich auch allen anderen Helfern, die zum Gelingen dieses Wiedersehens beigetragen haben.

Friedel Mielke geb. Klapper

**Bitte bei Überweisungen
und Schriftwechsel etc.
unbedingt die
Kunden-Nr. angeben!**

– BIELAU –

Bielaer und Haynauer trafen sich in Friedrichroda

Das erste Treffen der Bielaer mit den Haynauern in Friedrichroda war auf Einladung der Leiterin, Frau Ursula Kühn, zu einem freudigen Wiedersehen von 13 Bielaern zustande gekommen. Jahrgänge von 1919 bis 1937 waren angereist.

In der Ausgabe des Heimatblattes vom 15. Oktober 1994 wurde schon darauf hingewiesen: „Es wäre zu begrüßen – da Friedrichroda sehr zentral liegt – am 10. September 1995 wieder ein weiteres Treffen vorzunehmen“.

Herr Stiegler hatte mit seiner Einladung für uns Bielaer in Friedrichroda einen richtigen Standort gewählt. Die Möglichkeiten für Übernachtung sind günstig und die Umgebung ist sehr schön, so daß ein Kurzurlaub eingeplant werden könnte. Unterbringung und Verpflegung im großen Berghotel sind gut, so daß es preislich zu empfehlen ist.

W. Stiegler und M. Scholtz

– KAUFFUNG –

Kauffunger Treffen am 8. und 9. Oktober 1994 in Burgstemmen

Karin Schaefer-Schultz

Wir Kauffunger, ach wir waren wieder einmal zusammen, wie schon so oft, so oft. Und wieder war es ganz unbeschreiblich schön. Diesmal hatte uns Gertraud Friemelt eingeladen und sie gestaltete uns diese zwei Tage unvergeßlich.

Schon am Sonnabend gingen die Goldkonfirmanden in die anmutige Dorfkirche von Burgstemmen und Gertraudts Sohn, der Pastor Friemelt, den wir als Nachfolger unseres unvergessenen Pastor Schröder alle ins Herz geschlossen haben, segnete in einem schönen Gottesdienst die Goldkonfirmanden ein. Am Nachmittag begrüßte uns Gertraudt in der Mehrzweckhalle von Burgstemmen sehr herzlich und auch unser lieber Bürgermeister Walter Ungelenk. Die »Schlössische Stunde« von Ruth Krause und Edith Engelmann war wieder lustig und herzerfrischend. Und dann wuselten wir alle durcheinander und miteinander bis in die späten Abendstunden hinein.

Man taucht immer so tief hinunter in die Vergangenheit, man ist wieder wie einst dieses fröhliche, ach so sorglose Kauffunger Kind, das da barfuß mit den vielen, vielen Freunden über die staubige Dorfstraße läuft, durch ein Kauffung, das es nicht mehr gibt und nie, nie wieder geben wird. Aber die schönen Stunden gehen immer so schnell vorbei und schon war es Sonntag geworden und wir saßen wieder in der Halle zum Gottesdienst zusammen, wieder gehalten von Pastor Friemelt. Wunderbar sang die Tochter von Horst Pinkawa, Iris, das »Ave Maria«. Lang war die Liste der Verstorbenen, die vorgelesen wurde. Wir gingen alle auf den Dorffriedhof, um am Grab von Hanna

und Walter Opitz aller Verstorbenen zu gedenken. Ergreifend spielte Lothar Frenzel auf der Trompete die Kirchenlieder, die wir von Kind an in unserer Kauffunger Kirche gesungen haben. Dieses Trompenspiel ging uns allen ans Herz.

Und dann der Ausklang des Treffens, dieses Umarmen und Küßchengeben und Händeschütteln. „Auf Wiedersehen, auf Wiedersehen!“ Wir Kauffunger halten uns jedes Jahr daran.

Unter den Toten, die Pastor Friemelt vorlas, war auch Heinz Dreßler. Heinz, dieser lebensfrohe, treue Kauffunger Freund. Am Dienstag haben wir ihm in Fürth das letzte Geleit gegeben. Unter einer sanften Oktobersonne, die über den Blumen und Kränzen seines Grabes leuchtete, aber von den hohen Kirhhofbäumen lösten sich leise die roten und gelben Blätter und der Herbst raschelte im welken Laub.

– GEORGENTHAL –

Erstes Treffen der Georgenthaler in Sachsen

Am 10. September 1994 kamen die Georgenthaler zu ihrem ersten Treffen nach Neustadt in Sachsen. Genau 30 Georgenthaler, mit ihren Angehörigen waren es 48, kamen aus Leipzig, der Mark Brandenburg, dem Sauerland und Ruhrgebiet, aus dem Taunus und dem Hunsrück. Das Zusammensein wurde mit Musik durch die Tochter Rita von Helmut Fabig eingeleitet, die mit ihrer Flötengruppe der Kreismusikschule nach Neustadt gekommen war. Mit dabei auch ihre beiden Söhne Jan und Daniel. Der 13jährige Daniel verstand es großartig, zwei schlesische Gedichte in Mundart vorzutragen.

Helmut Fabig als Organisator des Treffens konnte unter den Gästen auch den Bürgermeister von Neustadt, Dieter



Am Bielaer Tisch fanden sich W. Stiegler, W. Staude, E. Hilscher, O. Jendretzky, H. Hänsel, H. Jaensch, R. Fischer, U. Müller, G. Müller, A. Müller, J. Staude, U. Reichel und M. Scholtz ein. Heimatfreunde, die an einem Abzug interessiert sind, können sich an den Einsender, Martin Scholtz, 37412 Herzberg, Grünbergstr. 4, wenden.



Nachdem die Georgenthaler sich zum ersten Mal nach dem Krieg in Neustadt in Sach-
srafen, hatte Helmut Fabig anschließend eine Fahrt nach Georgenthal organisiert.
Die Teilnehmer ließen sich vor der Silhouette der Gröditzburg im Bild festhalten. –
Bild: Helmut Fabig, Friedrich-Engels-Str. 14, 01844 Neustadt.

Grützner, begrüßen. Gefeiert wurde im wiedererbauten Schützenhaus. Während der Feierstunde wurde auch der Georgenthaler gedacht, die nicht an dem Treffen teilnehmen konnten. Viele von ihnen hatten sich telefonisch oder brieflich gemeldet. Würdevoll wurde auch der Verstorbenen gedacht.

Für viele Georgenthaler war es das erste Wiedersehen nach 48 Jahren; die Freude darüber war groß und an Gesprächsstoff fehlte es nie. Am Nachmittag wurde ein Videofilm aus der Heimat gezeigt, der kurz zuvor in Georgenthal und auf der Gröditzburg aufgenommen worden war. Zum Kaffeetrinken gab es neben dem traditionellen Streuselkuchen und der Moobabe auch sächsische Eierschecke, die allen gut schmeckte.

Als Erinnerung an dieses Treffen hatte Helmut Fabig eine kleine Broschüre zusammengestellt, in der neben Nachrichten aus der Heimat auch schlesische Lieder zusammengetragen worden waren.

Am Sonntagvormittag wurde eine Wanderung auf die Götzinger Höhe unternommen und am Nachmittag eine Fahrt in die Sächsische Schweiz. Am Montagmorgen starteten die Georgenthaler dann in ihre alte Heimat. Auf dem Hof von Else Ey, den jetzt Alfred Klosowski bewirtschaftet, standen auf einmal neun deutsche Autos. Von den polnischen Einwohnern wurden die Besucher aus der Bundesrepublik herzlich aufgenommen und jeder, dessen Heimathaus noch steht, durfte eintreten und wurde gastfreundlich empfangen.

Bei herrlichem Sonnenschein und wunderbarer Fernsicht wurde zur Gröditzburg aufgestiegen; sie wurde von unten bis oben »durchstößert«. Im Burghof wurde beim gemütlichen Umtrunk längst vergangener Zeiten gedacht. Im Dorf und auf der Burg bewährte sich Alfred Klosowski wieder einmal als treuer Begleiter und Dolmetscher.

(Den Bericht sandte uns Helmut Fabig)

– HOHENLIEBENTHAL – Hohenliebenthaler Ortstreffen

Am 1. Oktober 1994 trafen sich die Hohenliebenthaler zum 14. Ortstreffen, diesmal wieder im Hotel Zoll in Bad Lauterberg-Barbis. Über 90 Heimatfreunde waren gekommen, um Nachbarn, Freunde und Bekannte wiederzusehen.

Die Begrüßung erfolgte nach dem gemeinsamen Mittagessen durch Erich Geisler, verbunden mit einem stillen Gedenken an die Heimatfreunde, die im letzten Jahr verstorben sind, sowie derer, die in der alten Heimat ruhen.

Als Gäste waren erschienen und besonders begrüßt wurden aus dem früheren Nachbarort Schönau Heimatfreund Hans Kroker sowie von der Schlesischen Landsmannschaft Paul Reimann, etwas später noch Herr Pastor Langer, der mit unserer Heimat eng verbunden ist. Herzliche Grußworte wurden von allen ausgesprochen.

Ein Rückblick erfolgte darüber, wie das erste Hohenliebenthaler Ortstreffen im Jahr 1970 zusammen mit den Probsthainern in Tecklenburg zustandekam. Es folgten nach Kaffee und Kuchen Dia-Aufnahmen von den vorhergegangenen Ortstreffen, die von Herrn Kantor Stahlbusch aufgenommen wurden, sowie von Herrn Riedel Video-Aufnahmen darüber, wie es heute in unserem Heimatort aussieht.

Zu schnell vergingen die schönen Stunden des Zusammenseins. Es wurde der Wunsch ausgesprochen, noch einmal im nächsten Jahr in die alte Heimat zu fahren. Wer Interesse an einer solchen Fahrt hat, kann sich an folgende Anschrift wenden:

Erich Geisler
An der Osterwiese.9
37431 Bad Lauterberg

– WOITSDORF –

Nach 50 Jahren Wiedersehen in Woitsdorf

Ein Bericht von Günther Walter
Guldenstr. 23, 06132 Halle/Saale

Mein Bruder Heino Walter und ich nahmen an einer Reise der Haynauer nach Petersdorf vom 27. Mai bis 3. Juni dieses Jahres teil. Gleichzeitig weilte eine Reisegruppe mit Günter Bleul in Goldberg. Am 29. Mai fuhren mein Bruder und ich mit einem Taxi von Petersdorf nach Woitsdorf, um unser Heimatdorf wiederzusehen. Die polnische Bewohnerin unseres Elternhauses hatte ihren 70. Geburtstag und so kamen wir mit einem großen Blumenstrauß in Woitsdorf an. Wie groß war unsere Freude, als vor unserem Haus unsere ehemaligen Nachbarn Gerda und Irmgard Hindemith standen. Es gab ein großes Hallo, vor allem als wir erfuhren, daß auch Erika Litsche und Ilse Kühn (das sind die Mädchennamen) im Dorf seien.

Nachdem wir unsere Gratulation angebracht hatten, ging es ins Dorf, wo alte Erinnerungen wach wurden. Vieles ist im Dorf noch so wie in alten Zeiten, manches ist verschwunden, viele sind Häuser unbewohnt und verfallen. Auf dem Friedhof steht jetzt eine neue Kirche, die wir besichtigen konnten. Die Gräber sind alle eingeebnet. Im Oberdorf vor dem Hof Tilgner entstand unser Foto.

Am Nachmittag besuchten wir noch einmal unsere polnischen Gastgeber im Elternhaus, die das Anwesen 1950 erworben haben und mit viel Fleiß eine kleine Landwirtschaft betreiben. Das Haus und die Nebengebäude sind in bestem Zustand, was uns natürlich freute.

In den nächsten Tagen unternahmen wir mit unserer Reisegruppe noch viele schöne Fahrten, die uns die Schönheit unserer schlesischen Heimat zeigten. Am Fronleichnamstag, der in Polen groß gefeiert wird, wanderten wir von Petersdorf nach Konradsdorf und besuchten dort die Kirche, in der wir getauft und konfirmiert wurden. Weiter ging es zum Grüßiggrund, zur Mühle von Blaas, die nur noch eine Ruine ist und zum Wehr an der Deichsa, wo wir früher oft badeten und Forellen fingen. Das Wehr wurde gesprengt. Durch mannshohes Gras der Deichsa-Wiesen ging es zurück nach Neu-Woitsdorf, wo wir noch einen alten Wegestein in deutscher Schrift fanden.

So entdeckten wir manches, auf das wir in unserer Jugend nicht achteten. Wir denken noch gern zurück an diese Fahrt in die Heimat, die Erna Hannemann so sorgfältig organisiert hat.

– TIEFHARTMANNSDORF –

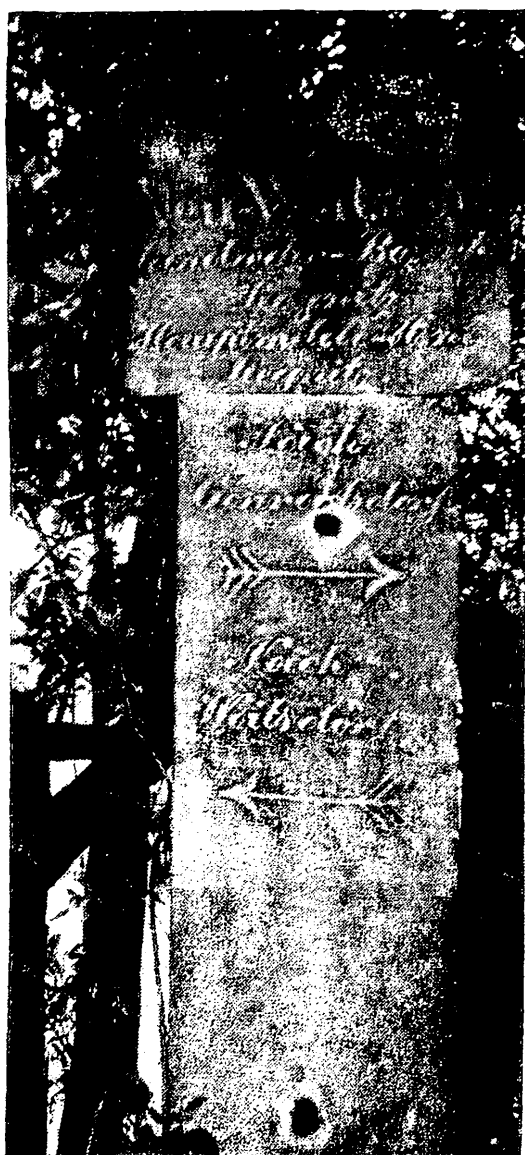
Liebe Tiefhartmannsdorfer!

Nur kurz darf ich Ihnen zur Information mitteilen, daß unser nächstes Dorftreffen am 30. September 1995 hier in Bielefeld geplant ist. Bitte merken Sie sich den Termin vor.

Wir Veranstalter grüßen Sie herzlich!
Für alle: Helene Ludwig



Das Erinnerungsfoto in Woitsdorf entstand vor dem Hof Tilgner im Oberdorf. Es zeigt von links: Günter Walter, Ilse Kühn, Irmgard und Gerda Hindemith, Heinz Walter. Im Hintergrund der Ehemann von Irmgard Hindemith (Es wurden nur die Mädchennamen der Woitsdorferinnen genannt).



Versteckt im Grün am Straßenrand ein alter deutscher Wegweiser.

Bilder: Günther Walter

Geburtstage!

Immer wieder erreichen uns enttäuschte Anrufe oder Briefe von Heimatfreunden, die ihren Geburtstag in der Gratulationsliste unserer Zeitung vermißten.

Wir möchten an dieser Stelle nochmal auf folgendes hinweisen:

1. Veröffentlicht werden **alle uns rechtzeitig mitgeteilten Geburtstage** wie 50., 55., 60., 65., 70. und 75. Geburtstage. Ab dem 75. Geburtstag erfolgt die Veröffentlichung dann wieder jedes Jahr.

2. Wir sind auf die Informationen durch unsere Heimatfreunde angewiesen, wenn ein »runder« Geburtstag bevorsteht!

Wir führen eine Kartei mit über 10.000 Karten und wir sind leider nicht in der Lage, diese zu jeder Ausgabe nach den sog. runden Geburtstagen durchzusehen.

Bitte informieren Sie uns **spätestens 3 Wochen vor dem Ereignis**, damit eine Veröffentlichung termingerecht erfolgen kann.

Wir würden uns freuen, wenn dieser Hinweis von allen gelesen würde, damit es nicht immer wieder zu Unstimmigkeiten kommt. Vielen Dank!

Ihre

**GOLDBERG-HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN**

- KREIBAU -

Kreibauer und Tammendorfer trafen sich am 18. 9. 1994 im Kolpinghaus in Unna

Unser Treffen begann mit einem gemeinsamen Gottesdienst, der von **unserer Kreibauer Glocke** im Kolpinghaus in Unna eingeläutet (Kassette) wurde. Die Andacht wurde von einem Posaunenchor der Stadtkirche Unna umrahmt. Pastor Rudolf Heine, 1941 in Tammendorf geboren, gestaltete den Gottesdienst. Wir gedachten unserer Verstorbenen und bedauerten, daß Pastor Schnabel infolge Krankheit nicht dabei sein konnte. Nach der Predigt wurden die Goldkonfirmanden eingesegnet. Anschließend ging man zum gemeinsamen Abendmahl.

Nun begann der gemütliche Teil – ein gemeinsames Mittagessen mit dem schon zur Tradition gewordenen »Westfälischen Pfeffer-Potthast«.

Ein paar Worte des Dankes gehen an unseren Pastor Joachim Schnabel, der am 1. 2. 1939, vor 55 Jahren, die Pfarrstelle des Kirchspiels Kreibau, Tammendorf u. Wittgendorf übernommen hatte. Nach seiner russischen Gefangenschaft – 1954 – war es für ihn selbstverständlich, dieses Amt weiterzuführen.

Seit 1947 versuchte Altpastor Schmidt die Gemeinde zusammenzuführen. Man verständigte sich untereinander, und so entstand der Rundbrief, der heute den Namen »Die Heimatglocke« trägt. Durch Zufall entdeckte ein Pastor in einem Archiv in Breslau einen alten Druck, aus dem hervorging, daß schon 1911 unser Kirchenblatt »Die Heimatglocke« genannt wurde. Jeder freut sich, wenn »Die Heimatglocke« eintrifft und Neuigkeiten mitgeteilt werden.

Lieber Pastor Schnabel, tausend Dank für Ihre Treue zu uns aus den Gemeinden Kreibau, Tammendorf und Wittgendorf.

Auch den Heimatfreunden möchte ich danken, die für unsere Chronik Bilder mitgebracht haben. Walter Jäckel ist extra noch einmal nach Kreibau gefahren, um Aufnahmen zu machen.

Ich hoffe, daß wir uns in zwei Jahren alle gesund wiedersehen hier in Unna/Westfalen im Kolpinghaus.

Herzliche Grüße

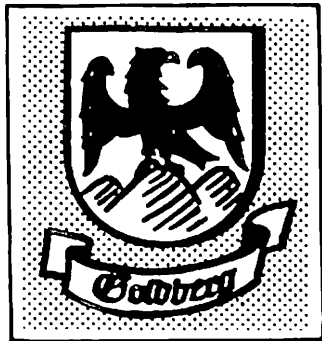
Eure Ingeborg Haase
Kiefernweg 60, 59423 Unna

Bitte bei Überweisungen
und Schriftwechsel etc.
unbedingt die
Kunden-Nummer
angeben!

Die Kunden-Nummer
steht auf dem
Adreß-Etikett
über Ihrer Anschrift.

Herzlichen Glückwunsch

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, daß alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



GOLDBERG

Zum 100. Geb. am 6. 12. 94 Herrn Kurt AMBROSIUS, Bürgerberg 4, in 21244 Buchholz, Kirchweg 2



Am 6. Dezember 1994 vollendet Herr Kurt Ambrosius sein 100. Lebensjahr.

Zum 98. Geb. am 20. 12. 94 Herrn Hanns SIMON, in 21339 Lüneburg, Am Weißen Turm 6

Zum 92. Geb. am 29. 11. 94 Frau Elise WINKLER, in 10825 Berlin, Meraner Str. 33

Zum 91. Geb. am 7. 12. 94 Frau Frieda PUSCH geb. Schwabe, Wolfstr. 8, in 33619 Bielefeld, Thomashof 22 a

Zum 87. Geb. am 16. 12. 94 Frau Selma JÄSCHKE geb. Kindler, Ring 18, in 59425 Unna, Afferder Weg 190

Zum 85. Geb. am 3. 12. 94 Frau Frieda WINKLER, in 45147 Essen, Boettgerstr. 8

Zum 84. Geb. am 1. 10. 94 nachträglich Herrn Walter PETERWITZ, Obertor-Siedlung 10, in 99091 Erfurt, Moskauer Str. 70

Zum 84. Geb. am 21. 11. 94 Frau Erika BUHROW geb. Neumann, Sälzertor 10, in 82194 Gröbenzell, Ammerseestr. 28

Zum 83. Geb. am 13. 11. 94 nachträglich Frau Frieda MÄFFERT geb. Wenzel, Liegnitzer Str. 14, in 06749 Bitterfeld, Bahnhofstr. 14

Zum 82. Geb. am 21. 11. 94 Frau Hilda WANDEL geb. Schütze, Oberau 1 a, in 92637 Weiden/Opf., Peter-Henlein-Str. 12

Zum 82. Geb. am 16. 12. 94 Herrn Walter WANDEL, Oberamstrat a. D., Oberau 1 a, in 92637 Weiden/Opf., Peter-Henlein-Str. 12

Zum 75. Geb. am 24. 11. 94 Frau Klara MÜLLER geb. Walter, Ring 22, in 60388 Frankfurt, Alt Bergen 2

Zum 70. Geb. am 12. 10. 94 nachträglich Herrn Günter POHL, Domstr. 2, in 26388 Wilhelmshaven, Oderstr. 34

Zum 70. Geb. am 13. 12. 94 Frau Rose-Marie SAUBERT geb. Gröer, Mühlberg 3, in 18652 Augsburg, Johannes-Rösle-Str. 23

Zum 70. Geb. am 14. 11. 94 nachträglich Frau Irmgard BREIER, Reiflerstr. 1, in 60528 Frankfurt, Bruchfeldstr. 42

Zum 55. Geb. am 28. 11. 94 Frau Gertrude LORENZ geb. Neugebauer, Liegnitzer Str. 36, in 01774 Borlas/Dippoldiswalde, Hauptstr. 15



HAYNAU

Zum 93. Geb. am 16. 12. 94 Frau Martha SEELIGER geb. Leuschner, Kranc-Matena-Str. 2, in 68259 Mannheim, Eintrachtstr. 34

Zum 90. Geb. am 22. 11. 94 Frau Berta BENDIX, Langestr. 11 a, in 59964 Medebach/Sauerland, Glindfelder Weg 19

Zum 90. Geb. am 11. 12. 94 Frau Luise WARKUS, Wilhelmstr., in 31061 Alfeld/Leine, Kaiser-Wilhelm-Str. 28

Zum 89. Geb. am 19. 11. 94 Frau Hildegard FÖRSTER geb. Klemt, Ring 72 (Gaststätte »Goldener Schlüssel«), in 30167 Hannover, Brüggemannhof 15

Zum 88. Geb. am 27. 11. 94 Herrn Hermann BLOEDORN, Blücherstr. 3, in 04159 Leipzig, Welkerweg 5

Zum 83. Geb. am 17. 11. 94 Frau Else JUNGE geb. Schäfer, in 66424 Homburg, Gleiwitzer Str. 30

Zum 81. Geb. am 5. 12. 94 Frau Else MÜCKE geb. Korrek, Große Burgstr. u. Ring, in 07407 Rudolstadt, Aug.-Bebel-Str. 5

Zum 80. Geb. am 23. 9. 94 nachträglich Frau Liesel ABSCH geb. Schlecht, Bahnhofstr. 23, in 02694 Sdier 1 bei Bautzen

Zum 80. Geb. am 11. 12. 94 Herrn Herbert ALTMANN, Fleischerei, Bahnhofstr., in 04179 Leipzig, Karl-Schurz-Str. 54

Zum 80. Geb. am 8. 12. 94 Herrn Lothar ROSKE, Gartenstr. 22, in 53177 Bonn, Ahornweg 83

Zum 78. Geb. am 4. 12. 94 Herrn Herbert STARK, Langestr. 33, in 09212 Limbach-Oberfrohna, H.-Mauersberger-Ring 2 a

Zum 75. Geb. am 7. 12. 94 Herrn Helmut SCHIMPKE, in 81673 München, Silberkopfstr. 5

Zum 65. Geb. am 20. 11. 94 Herrn Gerhard POHL, Liegnitzer Str. 103, in 31061 Alfeld, Über dem Bruche 18

Zum 65. Geb. am 26. 11. 94 Frau Irmgard SCHRÖTER geb. Dörfer, Michelsdorfer Str. 1, in 49751 Sögel, Sachsenweg 11

Zum 60. Geb. am 24. 11. 94 Frau Helga DEINERT, Bahnhofstr. 32, in 42549 Velbert, Breslauer Str. 16

Helmut Schimpke zum 75. Geburtstag

Im Gasthaus »Zum goldenen Stern« in Petersdorf bei Haynau wurde Helmut Schimpke am 7. Dezember 1919 geboren. Seine Eltern waren in Petersdorf, Konradsdorf und Haynau recht bekannt.

Seine Schulzeit absolvierte er in Konradsdorf. In der Kirche war er vier Jahre Chorjunge unter Pastor Tirpitz. In Haynau lernte er bei Ing. Herbert Danz das Elektrikerhandwerk. Bei



Helmut Schimpke wird 75 Jahre alt.

Berufsschullehrer Kurz, der gleichzeitig Segelfluglehrer war, erreichte er am Wolfsberg bei Goldberg die A- und B-Prüfung für Segelflieger, in Grunau bei Hirschberg später die C-Prüfung.

Den Arbeitsdienst und im Anschluß den Zweiten Weltkrieg hat Helmut Schimpke bei der Luftwaffe als Flugzeugelektriker gut überstanden. In München war für ihn 1945 der Krieg zu Ende. Als Elektriker fand er gleich wieder Arbeit und legte 1948 die Meisterprüfung ab und machte sich selbständig.

Helmut Schimpke heiratete eine Münchenerin. Eine Tochter und ein Sohn gingen aus der Ehe hervor.

Als Gründungsmitglied der Heimatgruppe Goldberg-Haynau 1951 in München war er bald deren 1. Vorsitzender. Die Bunzlauer schlossen sich dieser Gruppe an. Mit 15 Jahren Unterbrechung (die Zeit von Erwin Grüttner) betreut er noch heute die Schlesier als Heimatgruppenleiter.

Von 1958 bis 1994 war Helmut Schimpke mit kurzer Unterbrechung der 1. Vorsitzende der Riesengebirgs-Trachtengruppe in München. Hier organisierte er außer vielen schlesischen Veranstaltungen auch die Teilnahme an 37 Münchner Oktoberfestzügen, jeweils mit einem Festwagen mit schlesischem Motiv. An der Europeade, die alljährlich zwischen Portugal und Dänemark in einem anderen Land durchgeführt wird, hat Helmut Schimpke mit »seinen Trachtlern« 31 Mal teilgenommen. Auch bei allen Bundestreffen der Schlesier waren die Riesengebirger aus München programmgestaltend dabei. Nachdem die Riesengebirgs-Trachtengruppe im bayerischen Trachtengau in München Mitglied wurde, gehört Helmut Schimpke seit 1969 dem Landesvorstand Bayern und dem Bundesvorstand Deutscher Heimat- und Volks-trachtenvereine e. V. als Schrift- und Protokollführer an.

Helmut Schimpke ist ein großer Idealist und ein guter Organisator. Er erfreut sich wegen seines gesunden Humors großer Beliebtheit.

Die Heimatgruppe Goldberg-Bunzlau wünscht ihm zu seinem 75. Geburtstag alles Gute. Diesen Wünschen schließen sie die Heimatnachrichten an.

Horst Beck aus Haynau

*Alles ist von Wichtigkeit,
alles ist nicht gar so wichtig.
Nur die rechte Sichtigkeit
und du wandelst richtig.*

Christian Morgenstern

**SCHÖNAU (KATZBACH)**

Zum 92. Geb. am 17. 12. 94 Frau Friedel HELBIG, Ring 4, in 01824 Königstein/Elbe, Pirnaer Str. 10

Zum 91. Geb. am 19. 12. 94 Frau Helene WEHNER geb. Bräuer, Hirschberger Str. 27, in 96114 Hirschaid ü. Bamberg, Josefstr. 1

Zum 90. Geb. am 1. 12. 94 Frau Ida KNOBLICH, Hirschberger Str. 26, in 04448 Wiederitzsch, Schmidtstr. 18

Zum 86. Geb. am 29. 11. 94 Herr Heinrich MENZEL, Am Humbert 5, in 33609 Bielefeld, Friedrich-Schultz-Str. 28

Zum 85. Geb. am 26. 11. 94 Frau Martha ROTH geb. Konrad, Nieder-Reichwaldau, in 40724 Hilden, Brahmweg 1

Zum 80. Geb. am 24. 11. 94 Frau Friedel LEDER geb. Rönsch, auch Röversdorf, Am Lerchenberg 1, in 48912 Gescher, Körnerweg 2

Zum 80. Geb. am 28. 11. 94 Frau Frieda SCHMIDT geb. Müller, Goldberger Str. 8, in 53119 Bonn, Stettiner Str. 19

Zum 79. Geb. am 3. 12. 94 Frau Marianne POGUNTKE, Hirschberger Str. 2, in 33739 Bielefeld, Zirkonstr. 36

Zum 78. Geb. am 27. 11. 94 Herr Heinz LAUTERBACH, Goldberger Str. 22, in 88139 Lindau/Bodensee, Schachen, Untere Steige 16

Zum 76. Geb. am 21. 11. 94 Herr Erwin BENDISCH, Ring 47, in 89522 Heidenheim/Brenz, Martin-Luther-Weg 14

Zum 76. Geb. am 1. 12. 94 Herr Erich RUDOLPH, Schloßstr. 9, in 48683 Ahaus, Am Rabenhorst 9

Zum 76. Geb. am 17. 12. 94 Frau Erika HÖNTSCH (Ehefrau von Hans H.), Ring 33, in 31832 Springe/Deister, Bernauer Str. 3

Zum 75. Geb. am 27. 11. 94 Frau Johanna STILLHAMMER geb. Beer, Hirschberger Str. 24, in 60439 Frankfurt, Titusstr. 12

Zum 75. Geb. am 20. 12. 94 Frau Elfriede SCHMIDT geb. Unger (Ehefrau von Hans-Joachim Schmidt), Hirschberger Str. 3, in 02708 Großdehnsa, Hauptstr. 1

Zum 70. Geb. am 23. 11. 94 Frau Erika GRAPOW geb. Fritsch, Am Schützenweg 3, in 39261 Zerbst, Wolfsbrücke 13

Zum 70. Geb. am 7. 12. 94 Herr Siegfried GUDER, Am Bahnhof 4, in 01796 Pirna, Fritz-Ehrlich-Str. 11

Zum 65. Geb. am 21. 11. 94 Herr Fritz SCHMIDT (Ehemann von Irmgard Schmidt geb. Ernst), Hirschberger Str. 56, in 57271 Hilchenbach, Am Brühlberg 12

Zum 60. Geb. am 12. 12. 94 Frau Helga BEER geb. Kruse (Ehefrau von Dieter Beer), Ring 28, in 37250 Osterode/Harz, Am Mühlgraben 7

Zum 60. Geb. am 13. 12. 94 Herr Emil KÖSTER (Ehemann von Ursula K. geb. Härtel), Ring 271, in 59065 Hamm/Westf., Bänklerweg 37

ALT-SCHÖNAU

Zum 91. Geb. am 26. 11. 94 Herr Franz KNOBLICH, in 33689 Bielefeld, Sudeweg 30

Zum 91. Geb. am 13. 12. 94 Herr Wilhelm KÖBE, in 33613 Bielefeld, Langestr. 38 b

Zum 88. Geb. am 29. 11. 94 Herr Wilhelm MEHWALD, in 55437 Ober-Hilbersheim, Valentin-Brandt-Str. 20

Zum 83. Geb. am 27. 11. 94 Frau Else WAHN, in 48703 Stadtlohn, Eichendorffstr. 23



Fremd wirkt die Straßführung für alte Schönauer am Beginn der Goldberger Straße. Hier wurde vor der Post der Engpaß an der Brücke über den Steinbach durch eine zweite Brücke beseitigt. Das Bild entstand im Juni 1994. – Bild: Jutta Graeve

Zum 76. Geb. am 25. 11. 94 Frau Ida KONWIARZ geb. Willenberg, in 22549 Hamburg, Achternborn 92

Zum 75. Geb. am 13. 12. 94 Herr Erich WAHN, in 48691 Vreden, Veilchenstr. 4

Zum 65. Geb. am 7. 12. 94 Frau Helma KRAUSE, in 21756 Osten, Jahnstr. 16

Zum 65. Geb. am 13. 12. 94 Herr Wolfgang KOWOLL, in 33689 Bielefeld, Naheweg 28

Zum 60. Geb. am 10. 12. 94 Frau Waltraud FLACH geb. Tschentscher, in 91301 Forchheim, Breitenlohe 24, Oberfranken

Zum 55. Geb. am 14. 12. 94 Frau Regina DRESSLER geb. Jeron, in 48703 Stadtlohn, Ulmenstr. 11

Zum 50. Geb. am 17. 12. 94 Frau Elisabeth RIEDEL geb. Glaubitz, in 33100 Paderborn, Linnebornweg 3

ADELSDORF

Zum 87. Geb. am 29. 11. 94 Herr Artur BERGER, in 42489 Wülfrath, Mittelstr. 39

Zum 70. Geb. am 9. 12. 94 Frau Margarete HÄUSLER geb. Metzner, in 63225 Langen, Im Ginsterbusch 22

Zum 70. Geb. am 12. 12. 94 Frau Irmtraud JAHN geb. Kahl, Gröditzberger Siedlung, in 06773 Gräfenhainichen, Gartenstr. 46

Zum 65. Geb. am 6. 11. 94 nachträglich Herr Horst SCHIEBLER, in 49525 Lengerich, An der Mühlenbreite 21

ALZENAU

Zum 80. Geb. am 8. 12. 94 Herr Herbert POHL, in 64689 Grasellenbach, Weschnitzquellenweg 2

Zum 75. Geb. am 23. 11. 94 Herr Oskar FIEBIG, in 85435 Erding, Trindestr. 12

Zum 70. Geb. am 15. 11. 94 Herr Herbert TEICHLER, Töppendorf, in 47137 Duisburg, Nomericher Str. 57

Zum 60. Geb. am 4. 12. 94 Herr Rudolf SCHRÖTER, in 59510 Lippetal, Steinlokenstr. 4

BÄRSDORF-TRACH

Zum 92. Geb. am 17. 11. 94 Herr Oskar RIEGER, in 31196 Sehlem

BAUDMANNSDORF

Zum 82. Geb. am 13. 12. 94 Frau Else PIETSCH geb. Quägber, in 51789 Lindlar, Kampstr. 37

BIELAU

Zum 92. Geb. am 9. 12. 94 Herr Bruno SCHWARZ, in 39264 Straguth Kr. Zerbst, Postfach 22

BISCHDORF

Zum 97. Geb. am 1. 12. 94 Frau Anna GRUHN geb. Wildner, Nr. 20, in 06773 Gräfenhainichen

Zum 85. Geb. am 25. 11. 94 Frau KOCH geb. Käbber, Nr. 110, in 06333 Hettstedt/Südharz, Schillerstr. 4

BROCKENDORF

Zum 82. Geb. am 1. 12. 94 Frau Else RESSEL geb. Bachmann, in 38642 Goslar, Adenbergstr. 55

FALKENHAIN

Zum 80. Geb. am 24. 11. 94 Frau Frieda LEDER geb. Rönsch, in 48712 Gescher i. W., Körnerweg 2

Tzum 75. Geb. am 8. 11. 94 nachträglich Frau Lotte KÖNCKE geb. Ansoerge, in 21745 Hemmoor, Stüvenstieg 10

Zum 55. Geb. am 22. 8. 94 nachträglich Herr Bernhard HOFFMANN, Nr. 40, in 42113 Wuppertal, Wildsteig 37

GEORGENTHAL

Zum 81. Geb. am 28. 11. 94 nachträglich Frau Elli BAUMGART geb. Scholz, in 49393 Lohne, Gingfeld 7

GRÖDITZBERG

Zum 83. Geb. am 25. 11. 94 Frau Irmgard HÖFIG geb. Hoffmann, in 31141 Hildesheim, Roonstr. 5

Zum 81. Geb. am 12. 12. 94 Frau Else SEMPER geb. Heinrich, in 57076 Siegen, Hütental-Weidenau, Am Hirschberg 19

Zum 80. Geb. am 10. 12. 94 Herr Richard VORTISCH, in 59071 Hamm, Uentrop-Ost-wennemar, Aug.-Siemens-Str. 12

Zum 76. Geb. am 15. 11. 94 Frau Erika BERGLAR verw. Ruess, in 59556 Lippstadt/Overhagen, Schloßgraben 22

Zum 75. Geb. am 7. 12. 94 Frau Liesbeth LANGER geb. Hindemith, in 27246 Borstel/Sulingen, In den Hofgärten 15

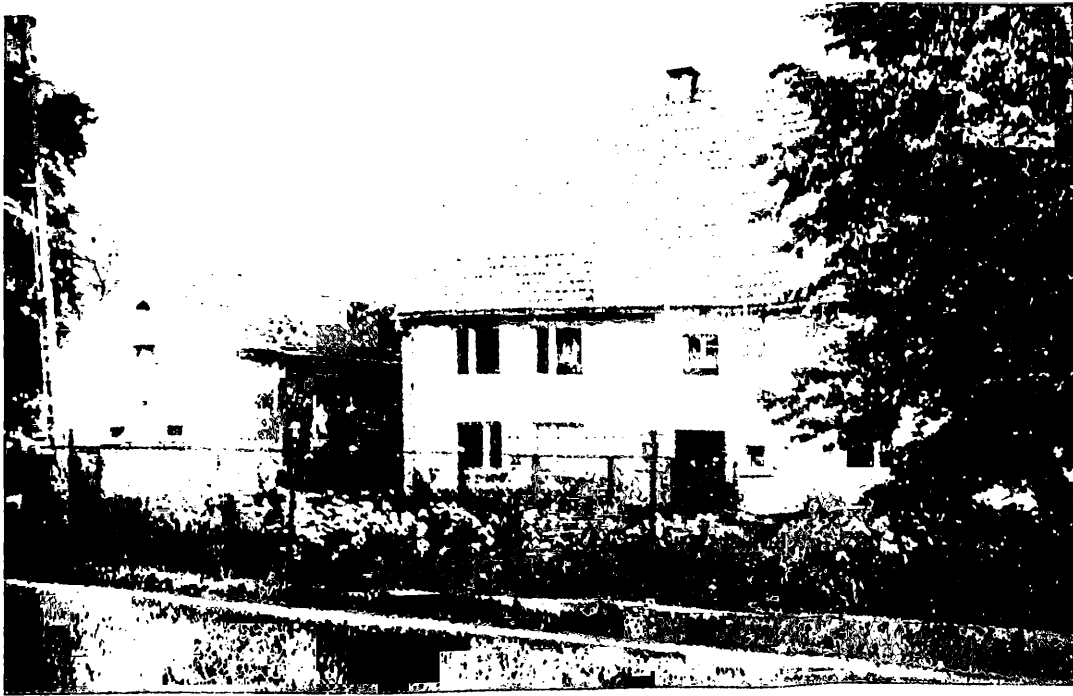
GÖLLSCHAU

Zum 77. Geb. am 7. 12. 94 Herr Alfred SCHEUNER, in 04720 Döbeln, Thomas-Mann-Str. 4

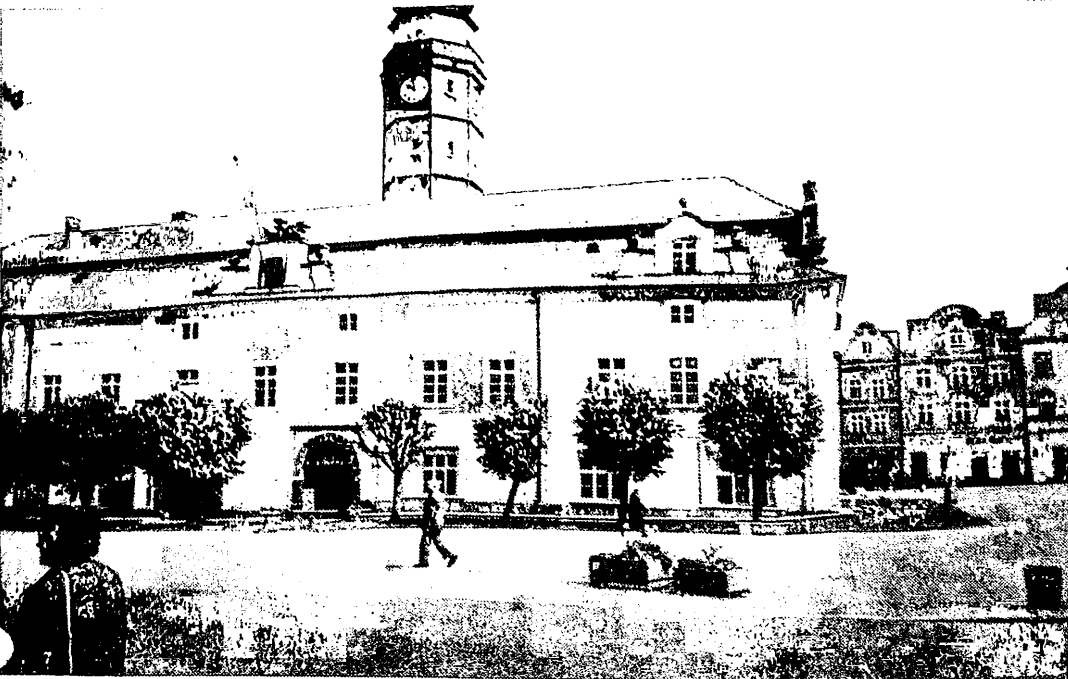
Zum 55. Geb. am 9. 12. 94 Frau Wally HOFFMANN geb. Pohl, in 95502 Himmelkron

HARPERSDORF

Zum 96. Geb. am 11. 12. 94 Frau Selma RODEWALD, in 27035 Engeln, Behrelsen 48



Die alte Dorfschule mit Wirtschaftsgebäude Ende 1994.



Ring mit Rathaus in Bunzlau. – Bilder eingesandt von Ehrenfried Kummer, Berlin.

Zum 88. Geb. am 15. 12. 94 Frau Elly SANNERT geb. Nixdorf, in 51643 Gummersbach, Kaiserstr. 161

Zum 81. Geb. am 16. 11. 94 Frau Lenchen HOFFMANN geb. Ludewig, in 51645 Gummersbach, Am Epelberg

Zum 60. Geb. am 29. 11. 94 Frau Ruth BRENDIG geb. Jakob, in 27243 Harpstedt, Lampenstr. 6

Zum 50. Geb. am 27. 10. 94 nachträglich Frau Renate KRÄMER geb. Mühmer, in 51491 Overath, Bernauerstr. 44

HERRMANNSWALDAU

Zum 80. Geb. am 24. 11. 94 Herr Erich STENZEL und zum 77. Geb. am 23. 11. 94 sener Ehefrau Elfriede geb. Kunze, in 38154 Königslutter, Friedlandweg 4

HERMSDORF/KATZBACH

Zum 97. Geb. am 20. 12. 94 Frau Erna RABE, in 28832 Achim, Nagelschmiedestr. 5

Zum 86. Geb. am 6. 8. 94 nachträglich Frau Anna DALIBOR, in 65428 Rüsselsheim, Moselstr. 6

Zum 81. Geb. am 4. 12. 94 Frau Margarete MARSCHNER geb. Baier, in 38889 Blankenburg, Roh 3 b

Zum 78. Geb. am 4. 12. 94 Frau Lydia BORRMANN geb. Wolf, in 59067 Hamm, Holstenstr. 5

Zum 65. Geb. am 7. 12. 94 Frau Hildegard STUMPE geb. Posselt, Oberdorf, in 14163 Berlin, Eschershauser Weg 15

BERICHTIGUNG

In unserer Juli-Ausgabe gratulierten wir Frau Anna DALIBOR, 65428 Rüsselsheim, Moselstr. 6, zum 86. Geburtstag am 6. August 1994. Bei der Datenangabe ist leider ein Versehen unterlaufen. Frau Dalibor ist am 6. März geboren.

HOCKENAU

Zum 82. Geb. am 16. 12. 94 Herr Walter WANDEL, in 92637 Weiden/Oberpfalz, Peter-Henlein-Str. 12

Zum 75. Geb. am 23. 11. 94 Herr Oskar FIEBIG, in 85435 Erding, Trindlstr. 12

HOHENLIEBENTHAL

Zum 84. Geb. am 20. 11. 94 Frau Frieda WILDNER geb. Bachmann, auch Konradswaldau, in 38319 Remlingen, Siehenweg 2

Zum 81. Geb. am 19. 11. 94 Frau Else SCHOLZ, in 38440 Wolfsburg, Woltbergstr. 4

Zum 81. Geb. am 18. 12. 94 Frau Elli JAROSCH geb. Hirsch, in 49525 Lengerich/Westf., Karl-Wagenfeld-Str. 8

Zum 75. Geb. am 8. 12. 94 Frau Anneliese KRUMMREY geb. Waschipki, in 48429 Rheine, Alter Linger Damm 1

Zum 70. Geb. am 23. 11. 94 Frau Martha RETZLAFF geb. Erbe, in 45891 Gelsenkirchen, Auguststr. 3

Zum 60. Geb. am 25. 11. 94 Herr Hermann SEIFERT, in 37431 Bad Lauterberg-Barbis, Barbiser Str. 104

JOHNSDORF

Zum 65. Geb. am 6. 12. 94 Frau Charlotte GÜLZOW geb. Kügler, in 30880 Laatzen, Al-lensteiner Str. 5

KAISERSWALDAU

Zum 91. Geb. am 13. 12. 94 Frau Lina JÄCHE, Radchen, in 91625 Schnelldorf-Unterampfrach, Schützenstr. 24

Zum 90. Geb. am 22. 11. 94 Frau Elfriede KÜHLICH geb. Scholz, in 84048 Mainburg, Ebrantshäuser Str. 51

Zum 76. Geb. am 13. 12. 94 Frau Helene TILGNER, in 01796 Pirna/Sachs., Postweg 40

KAUFFUNG

Zum 95. Geb. am 29. 11. 94 Herr Bruno ARNOLD, in 85072 Eichstätt, Gundekarstr. 1, Sankt Elisabeth

Zum 90. Geb. am 22. 11. 94 Frau Frieda ECKERT geb. Klein, in 60439 Frankfurt/M., Gerhart-Hauptmann-Ring 308

Zum 90. Geb. am 10. 12. 94 Frau Anna TESCHNER geb. Blümel, Hauptstr. 137, in 31636 Linsburg, Alten- u. Pflegeheim Jagdhaus Linsburg

Zum 86. Geb. am 5. 12. 94 Herr Helmut KÄBISCH, Hauptstr. 114, in 36093 Künzell I, Comeniusstr. 8

Zum 85. Geb. am 24. 11. 94 Frau Ida BÜHN geb. Jochmann, Hauptstr. 178, in 40470 Düsseldorf, Scheffelstr. 110

Zum 85. Geb. am 4. 12. 94 Frau Ida SEIFERT geb. Floth, Hauptstr. 154, in 48703 Stadtlohn, Sprakelstr. 9

Zum 84. Geb. am 12. 12. 94 Herr Ludwig FADINGER (Ehemann von Lieselotte geb. Wehlte), Hauptstr. 177, in 81241 München-Pasing, Egenhoferstr. 17

Zum 82. Geb. am 19. 12. 94 Frau Marta RAUPACH geb. Raschke, Hauptstr. 118, in 08371 Glauchau, Jerisau 58

Zum 81. Geb. am 23. 11. 94 Herr Friedrich WIERZUCH (Ehemann von Elisabeth geb. Hainke), Hauptstr. 30, in 48607 Ochtrup, Birkenstr. 26

Zum 81. Geb. am 2. 12. 94 Frau Helene BRÄTZ geb. Kahl, Hauptstr. 198, in 30655 Hannover, Klaus-Groth-Str. 10

Zum 80. Geb. am 30. 11. 94 Frau Helene BROSIG geb. Jentsch, Hauptstr. 95, in 58093 Hagen, Heidnocken 22

Zum 80. Geb. am 7. 12. 94 Herr Arthur FINGER, Hauptstr. 90, in 49545 Tecklenburg

Zum 79. Geb. am 15. 12. 94 Frau Magda STILKE geb. Rinke, gesch. Weber, Hauptstr. 88, in 47226 Duisburg, Sofienstr. 2

Zum 79. Geb. am 23. 12. 94 Frau Katharina FRIEBE geb. Köster, Hauptstr. 104, in 66849 Landstuhl, Sonnenstr. 12

Zum 78. Geb. am 4. 12. 94 Frau Johanna MALY geb. Grosser, Hauptstr. 89, in 93059 Regensburg, Müllerstr. 1

Zum 78. Geb. am 12. 12. 94 Frau Ursel PILZ geb. Buch, Am Bahnhof Ober-Kauffung 5, in 74889 Sinheim, Südliche Ringstr. 9

Zum 77. Geb. am 16. 12. 94 Frau Helen HEYBER geb. Leukert, Am Kirchsteig 2, in 51375 Leverkusen, Semmelweißstr. 16

Zum 76. Geb. am 14. 12. 94 Frau Rösel KOTTWITZ geb. Pahlke (Ehefrau von Wolfgang Kottwitz), Hauptstr. 53, in 34128 Kassel, Auf der Wiedingsbreite 14

Zum 75. Geb. am 24. 11. 94 Herr Alfred KEIL, Schulzengasse 9, in 37213 Witzenhausen, Eschenbornrasen 2

Zum 75. Geb. am 26. 11. 94 Frau Maria HARMENING geb. Jung, Hauptstr. 134, in 31547 Rehburg-Loccum, Rosenweg 5

Zum 75. Geb. am 3. 12. 94 Herrn Wolfgang KOTTWITZ, Hauptstr. 53, in 34128 Kassel, Auf der Wiedigsbreite 14

Zum 75. Geb. am 20. 12. 94 Herrn Manfred BÜRGER, Hauptstr. 143, in 90480 Nürnberg, Fallrohrstr. 128



Manfred Bürger vollendet am 20. Dezember 1994 sein 75. Lebensjahr.

Unser Heimatfreund Manfred Bürger vollendet am 20. Dezember 1994 sein 75. Lebensjahr. Das ist ein Grund, Dir lieber Mandred, von der Kauffunger Dorfgemeinschaft aus Nord und Süd, von West und Ost, liebe Grüße zu senden. Wir gratulieren Dir zum 75. sehr herzlich und wünschen Dir weiterhin Gesundheit, Erhaltung der humorvollen Lebensfreude und noch zahlreiche gemeinsame Jahre mit Deiner lieben Hannchen. Wir wünschen Dir einen schönen Tag im Kreise von lieben Freunden und Bekannten.

Das Ehepaar Bürger organisiert seit vielen Jahren federführend die Kauffunger Ortstreffen in Nürnberg. Bei unserem Treffen 1995 in Nürnberg dann schon zum 8. Mal. Das ist auch ein Grund, dem Ehepaar Bürger und seinen Helfern dafür aufrichtigen Dank auszusprechen. Damit erkennen wir auch die viele Mühe und Arbeit an, die mit der Organisation verbunden ist. Wir wünschen uns: macht tatkräftig so weiter.

Walter Ungelenk

Zum 70. Geb. am 5. 12. 94 Frau Helene EGGERT geb. Reimann, verw. Bregulla, Elsnersiedlung 1, in 17390 Wolfradsdorf Kr. Anklam

Zum 70. Geb. am 11. 12. 94 Frau Gertrud RUDNICK geb. Riedel, Hauptstr. 36, in 37520 Osterode, Rollberg 30

Zum 70. Geb. am 17. 12. 94 Frau Irmgard ROSSIUS geb. Finger, Hauptstr. 72, in 81927 München, Güntherstr. 22

Zum 65. Geb. am 14. 12. 94 Frau Ruth BREHM geb. Seifert, Hauptstr. 28, in 96346 Wallenfels, Hintere Schnaid 15

Zum 65. Geb. am 15. 12. 94 Frau Christa DANNERT geb. Dölle (Ehefrau von Christian D.), An den Brücken 8, in 90451 Nürnberg, Berchingerstr. 35

Zum 65. Geb. am 4. 12. 94 Frau Edith LANGER geb. Kadoke, Hauptstr. 121, in 92637 Weiden, Hohenstaufenstr. 70

Zum 65. Geb. am 12. 12. 94 Herrn Gerhard POLSTER (Ehemann von Ella geb. Mielchen), Hauptstr. 33, in 09648 Altmittweida, Ferdinand-Möhler-Str. 1

Zum 60. Geb. am 21. 11. 94 Frau Lydia GRIMM geb. Görlitz, Hauptstr. 90, in 57080 Siegen, Buschelderweg 3

Zum 60. Geb. am 21. 11. 94 Frau Ruth BILLER geb. Rosenberger, Poststr. 5, in 57200 Burbach, Am Südhang 14

Zum 60. Geb. am 22. 11. 94 Herrn Joachim REIMANN, Dreihäuser 6, in 46238 Bottrop, Horster Str. 204

Zum 60. Geb. am 9. 12. 94 Frau Barbara HAUSMANN geb. Blase, Poststr. 4, in 57072 Siegen, Effertsufer 47

Zum 60. Geb. am 9. 12. 94 Frau Anneliese DAMASCHUN geb. Glufke, Stimpel 3, in 08371 Glauchau, Arndtstr. 10

Zum 55. Geb. am 16. 12. 94 Herrn Hermann FRIEBE, Hauptstr. 43, in 22149 Hamburg, Hülkenkoppel. 47

KLEINHELMSDORF

Zum 81. Geb. am 4. 12. 94 Frau Berta JERON geb. Jung, in 48703 Stadtlohn, Ulmenstr. 11

Zum 79. Geb. am 13. 12. 94 Frau Klara RUFFER geb. Müller, in 33613 Bielefeld, Am Knick 24

KONRADSBURG

Zum 83. Geb. am 23. 11. 94 Frau Wally SCHOLZ geb. Werner, in 00000 Dresden, Michelangelostr. 11-12-153

KONRADSDORF

Zum 85. Geb. am 30. 11. 94 Herrn Konrad HOFFMANN, in 34127 Kassel, Helmholtzstr. 11

Zum 83. Geb. am 6. 12. 94 Herrn Erwin GRUSCHWITZ, in 28816 Stuhr, Kälberstr. 6

Zum 82. Geb. am 26. 11. 94 Frau Hildegard GRÜTTNER, Herbert-Norkus-Schule, in 80995 München, Gustav-Schiefer-Str. 32

KONRADSWALDAU

Zum 86. Geb. am 29. 11. 94 Herrn Heinrich MENZEL, in 33609 Bielefeld, Friedrich-Schultz-Str. 28

Zum 84. Geb. am 20. 11. 94 Frau Frieda WILDNER geb. Bachmann, auch Hohenliebenthal, in 38319 Remlingen, Siehenweg 2

Zum 75. Geb. am 8. 12. 94 Herrn Kurt WEINHOLD, in 33739 Bielefeld, Im Twistel 26

Zum 70. Geb. am 28. 11. 94 Herrn Günter BEER, in 67346 Speyer, Otterstädter Weg 22 a

Zum 65. Geb. am 2. 12. 94 Herrn Werner TSCHENTSCHER, in 09569 Oederan, Lesingstr. 4

Zum 60. Geb. am 14. 12. 94 Frau Renate IBSCHER geb. Sagen, in 31542 Bad Nenndorf, Schmiedestr. 24

LEISERSDORF

Zum 84. Geb. am 21. 11. 94 Frau Luise KÖNIG, in 76227 Karlsruhe, Rittnerstr. 5

Zum 82. Geb. am 21. 11. 94 Frau Ottilie LUDEWIG verw. Berger, in 33613 Gera, Nautzestr. 17

LOBENDAU

Zum 91. Geb. am 17. 12. 94 Frau Meta FRIEMELT geb. Weist, in 47445 Moers, An der Sandkuhle 87

Zum 80. Geb. am 26. 11. 94 Frau Grete ROTHERT geb. Linke, in 45149 Essen, Humboldtstr. 166

LUDWIGSDORF

Zum 82. Geb. am 30. 11. 94 Frau Helene GRÄBEL geb. Kuhnt, in 31860 Emmerthal, Mittelfeld 7

MÄRZDORF

Zum 85. Geb. am 11. 12. 94 Herrn Alfred MÜLLER, in 33775 Versmold, Hebbelstr. 20

Zum 82. Geb. am 22. 11. 94 Herrn Arthur DUCKHORN, in 28207 Bremen, Hohenholtzstr. 14

Zum 81. Geb. am 7. 12. 94 Frau Elisabeth DIERKS geb. Warmer, in 28832 Achim, Feldstr. 11 E

Zum 79. Geb. am 3. 12. 94 Frau Lina STRIETZEL, in 34128 Kassel, Oberer Nordenweg 20 b

Zum 70. Geb. am 17. 10. 94 Herrn Horst STEPHAN (Ehemann von Waltraut Kühn), in 30179 Hannover, Wettiner Weg 4

BERICHTIGUNG

In unserer Oktober-Ausgabe gratulierten wir Frau Martha WOYTH geb. Talke, 01701 Bäsvalde, zum 86. Geburtstag am 22. 10. 94. Die Veröffentlichung erfolgte irrtümlich, da Frau Woyth bereits am 25. 2. 1993 verstorben ist.

NEUDORF AM GRÖDITZBERG

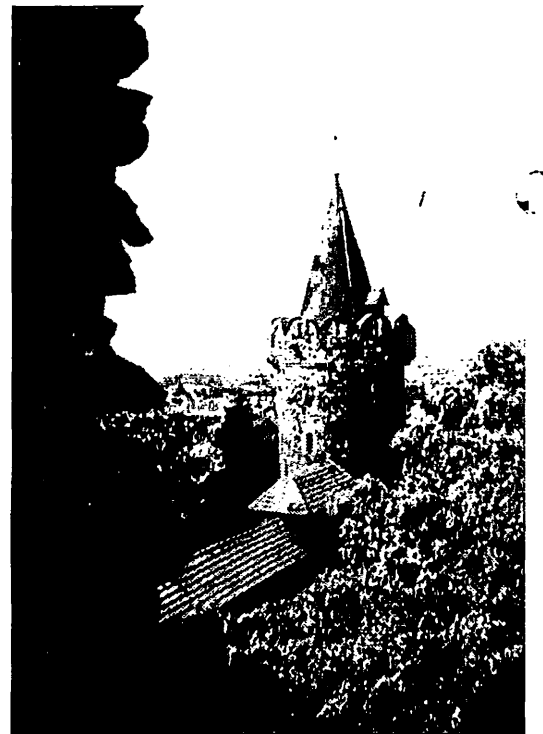
Zum 85. Geb. am 24. 11. 94 Herrn Willi MÖRKE, in 41334 Nettetel, Rahe 28

Zum 80. Geb. am 30. 11. 94 Frau Gertrud POHL, in 03046 Cottbus, Spremberger Str. 10

Zum 75. Geb. am 21. 11. 94 Frau Gertrud POSTEL geb. Weigel, in 31319 Sehnde/Bolzum, Wilhelm-Busch-Str. 9

Zum 70. Geb. am 12. 11. 94 Frau Liesbeth MEISSNER geb. Ruprecht, in 31180 Giesen/Ahrbergen, Marienstr. 9

Zum 70. Geb. am 8. 12. 94 Frau Hilde MÖRKE geb. Lachmann, in 41334 Nettetel, Rahe 28



Blick auf die Gröditzburg. – Eingesandt von Waltraut Stephan, Wettinerweg 4, 30179 Hannover.

NEUKIRCH/KATZBACH

Zum 86. Geb. am 13. 12. 94 Herrn Arthur WILL, in 33615 Bielefeld, Schwindstr. 7

Zum 81. Geb. am 14. 12. 94 Herrn August BUDDE, in 33613 Bielefeld, Voltmannstr. 258

PETERSDORF

Zum 85. Geb. am 13. 12. 94 Herrn Richard MÄRGEL, in 40822 Mettmann, Düsseldorf 97

PILGRAMSDORF

Zum 82. Geb. am 23. 10. 94 nachträglich Frau Margarete GÜTTLER geb. Lachmann, in 27801 Dötlingen

Zum 81. Geb. am 17. 11. 94 Herrn Herbert FRÖMBERG, in 37431 Bad Lauterberg, Steinweg 5

PRAUSNITZ

Zum 82. Geb. am 7. 12. 94 Frau Gertrud GANSLER, in 31185 Söhlde, Neue Str. 5

Zum 70. Geb. am 1. 12. 94 Frau Hilde SOMMER geb. Jäckel, in 18107 Lichtenhagen-Dorf, Dorfstr. 33

PROBSTHAIN

Zum 96. Geb. am 10. 12. 94 Herrn Hermann WEIHRAUCH, in 40477 Düsseldorf, Duisburger Str. 19

Zum 88. Geb. am 23. 11. 94 Frau Margarete ROSINSKY verw. Krause, in 06773 Gossa, Rosauerweg 7

Zum 85. Geb. am 10. 12. 94 Frau Frieda ARLT, in 48341 Altenberge, Krüselstr. 6

Zum 83. Geb. am 3. 12. 94 Herrn Willy LIPS, in 21220 Seevetal, Alter Postweg 127

Zum 82. Geb. am 1. 12. 94 Herrn Erich REINSCH, in 01589 Riesa/Elbe, Lerchenweg 10

Zum 82. Geb. am 8. 12. 94 Frau Hildegard SCHÖCKEL, in 06749 Bitterfeld, Töpferstr. 13

Zum 82. Geb. am 9. 12. 94 Frau Ella BORRMANN geb. Beer, in 37197 Hattorf, Bachstr. 14

Zum 80. Geb. am 23. 11. 94 Herrn Kurt SCHWARZ, in 37197 Hattorf, Förstergasse 1 a

Zum 75. Geb. am 27. 11. 94 Frau Else HÄUSLER geb. Scholz, in 21400 Chatillon/Seine, 136. Rue Doktor

Zum 70. Geb. am 22. 11. 94 Frau Irmgard GRAUMANN geb. Warmer, in 48432 Gellendorf, Dahleekamp 4

Zum 70. Geb. am 5. 12. 94 Frau Hildegard GRÜTTNER geb. Dehmel, in 52477 Alsdorf, Straßburger Str. 66

Zum 70. Geb. am 17. 12. 94 Frau Hilda MENZEL geb. Förster, in 27243 Klosterseele, Am Stubben 9

Zum 65. Geb. am 17. 12. 94 Frau Christa FÖRSTER geb. Hoffmeier, in 31632 Husum, Unter den Eichen 20

Zum 55. Geb. am 15. 12. 94 Herrn Siegfried ROMMHOLD, in 31623 Drakenburg 264

Zum 50. Geb. am 30. 11. 94 Frau Katrin BICHIG geb. Polaniok, in 01587 Riesa, Goethestr. 38

Zum 50. Geb. am 1. 12. 94 Herrn Günter HÄUSLER, in 58256 Ennebetal-Milske

REICHWALDAU

Zum 75. Geb. am 5. 12. 94 Frau Hildegard SCHREIBER geb. Franke, in 04821 Brandis/Wurzen

Zum 65. Geb. am 11. 12. 94 Herrn Fritz SCHÄFER (Ehemann von Anita geb. Walter), in 31619 Binnen, Liebenauer Str. 18

Zum 60. Geb. am 6. 12. 94 Herrn Günter HAUDE, in 31633 Leese, Gerhart-Hauptmann-Str. 14

REISICHT

Zum 95. Geb. am 13. 12. 94 Frau Margarete PRIMKE geb. Herrmann, Dammhäuser, in 10969 Berlin, Oranienstr. 130

Zum 90. Geb. am 24. 11. 94 Herrn Paul FÖRSTER, Nr. 7, in 06120 Halle/S., Weinkätzchenweg 10

Zum 84. Geb. am 18. 12. 94 Herrn Erwin STOPPE, Nr. 68, in 27777 Ganderkesee, Adelheider Str. 31

Zum 83. Geb. am 22. 11. 94 Frau Marta HÜBNER geb. Friedberg, Nr. 138, in 28717 Bremen-Lesum, Am Vogelbusch 7

Zum 83. Geb. am 23. 11. 94 Frau Else TAUCHERT, in 14913 Wahlsdorf Kr. Luckenwalde, PF 20, Charlottenfelder Str. 1

Zum 78. Geb. am 13. 12. 94 Herrn Rudolf ZEH, in 06886 Wittenberg-Lutherstadt, Straße des Friedens 49

Zum 76. Geb. am 11. 12. 94 Frau Hilde REIMANN, Nr. 145, Anschrift unbekannt

Zum 75. Geb. am 21. 11. 94 Frau Margarete GRÄN geb. Kirsch, Nr. 43, in 91126 Schwabach, Reich-Weidenhaas-Str. 3

Zum 75. Geb. am 22. 11. 94 Frau Dorothea NEUMANN geb. Gutsche, Nr. 41, in 73312 Geislingen, Memelstr. 92

Zum 75. Geb. am 19. 12. 94 Herrn Paul BÜRGER, Nr. 119, in 76664 Heidenheim, Giengener Str. 62

Zum 70. Geb. am 24. 11. 94 Frau Lucie STRITZKE geb. Klose, Nr. 92, in 57074 Siegen, Calvinstr. 9

Zum 70. Geb. am 24. 11. 94 Herrn Leonhard SEEBERGER, Nr. 76, in 91126 Schwabach, Münchgasse 4

Zum 65. Geb. am 30. 11. 94 Frau Ruth SCHLOMS, Nr. 76, in 08352 Raschau, Rudolf-Harbig-str. 1

Zum 65. Geb. am 15. 12. 94 Frau Ruth RICHTER geb. Rohleder, Nr. 67, in 86938 Unterschondorf, Seeberg 175

RIEMBERG

Zum 65. Geb. am 7. 11. 94 nachträglich Frau Gerda KIECKE geb. Berndt, in 86633 Neuburg/Donau

RÖVERSDORF

Zum 80. Geb. am 24. 11. 94 Frau Friedel LEDER geb. Rönsch, auch Schönau, in 48712 Gescher, Körnerweg 2

Zum 75. Geb. am 27. 11. 94 Frau Erna ZOBEL geb. Bergs, in 27478 Cuxhaven, Geranienweg 1

Zum 70. Geb. am 29. 11. 94 Frau Gerda BITTNER, in 48712 Gescher, Fabrikstr. 45

Zum 65. Geb. am 20. 12. 94 Herrn Alfred ÜBERALL (Ehemann von Inge Ü. geb. Seifert), in 33607 Bielefeld, Lohbreite 17

SCHÖNWALDAU

Zum 86. Geb. am 14. 12. 94 Frau Frieda FEIGE geb. Feige, in 21756 Osten an der Oste, Kranenweide 19

Zum 80. Geb. am 17. 12. 94 Herrn Oskar JOHN, in 37520 Osterode/Harz, Oberer Ristchenweg 17

Zum 79. Geb. am 20. 11. 94 Frau Else KLOSE geb. Siebenhaar, Neu-Stechow, 25842 Lütjenholm, Dorfstr. 18

SEIFERSDORF

Zum 85. Geb. am 26. 11. 94 Frau Gertrud GRENZ geb. Langner, in 51491 Overath, Weißenstein 49

STEINBERG

Zum 80. Geb. am 19. 12. 94 Frau Ida KOBELT, in 28816 Stuhr /Varrel 11, Gemeinde Stuhr), Heineweg 4

STEINSDORF

Zum 91. Geb. am 18. 11. 94 Frau Emma ARLT, in 27239 Twistringen-Mörsen, Grasweg 158

Zum 89. Geb. am 9. 12. 94 Frau Luise JESCHKE, in 79576 Weil-Haltingen, Unterwerkstr. 18

Zum 60. Geb. Frau Charlotte ELBING geb. Berger, in 04249 Leipzig, Buttergasse 30

TIEFHARTMANNSDORF

Zum 88. Geb. am 25. 11. 94 Frau Emma SCHRÖTER geb. Reichstein, Ratschin, in 32545 Bad Oeynhaus, Alten- u. Pflegeh. Haus Hannover, Wilhelmstr. 1

Zum 87. Geb. am 11. 12. 94 Herrn Gerhard LANGER, Stellmacher, in 37339 Worbis, Straße der Freundschaft 19

Zum 87. Geb. am 12. 12. 94 Herrn Gotthard REINERT, in 31638 Stöckse Nr. 170, Krs. Nienburg

Zum 85. Geb. am 2. 12. 94 Frau Emma WEIST geb. Göhlich, Im Loch, in 09337 Hohenstein-Ernstthal, Oststr. 55 C

Zum 84. Geb. am 18. 12. 94 Frau Martha EICHNER geb. Zayda, in 02829 Ebersbach/Oberlausitz, Oswald-Schmidt-Str. 36

Zum 82. Geb. am 27. 11. 94 Frau Frieda REINERT geb. Stübner, in 48712 Gescher i. W., Borkener Damm 28

Zum 82. Geb. am 13. 12. 94 Herrn Alfred KLOSE, in 45134 Essen, Hexentaufe 24

Zum 82. Geb. am 5. 12. 94 Frau Martha BAYER verw. Friebe geb. Weißig, in 75056 Sulzfeld/Baden, Ulmenstr. 10

Zum 81. Geb. am 15. 12. 94 Frau Luise JÄGER geb. Reimann, in 61230 Bad Nauheim, Elisabethheim, Zanderstr. 19, Altenheim Elisabeth-Haus II, Zi. 244

Zum 76. Geb. am 8. 12. 94 Herrn Walter HABERNOLL, in 32791 Lage, Schellingstr. 13

Zum 70. Geb. am 9. 12. 94 Herrn Heinz KLEINERT, in 60385 Frankfurt, Rhönstr. 81

Zum 70. Geb. am 8. 12. 94 Frau Gertrud GROPENGIESSER geb. Kleinert, in 47139 Duisburg, Friedrich-Ebert-Str. 198

Zum 65. Geb. am 30. 11. 94 Herrn Walter EICHNER, in 02727 Neugersdorf, Umlandstr. 9

Zum 65. Geb. am 3. 12. 94 Herrn Erich KRAUSE, in 06712 Zeitz, Eman.-Kant-Str. 12

Zum 65. Geb. am 4. 12. 94 Frau Hertha ZWILLING geb. Hampel, in 01465 Langebrück, Rud.-Breitscheid-Str. 1

Zum 60. Geb. am 4. 12. 94 Frau Elisabeth TRAUTMANN (Ehefrau von Erwin T.), in 48366 Laer, Bez. Münster

Zum 60. Geb. am 23. 10. 94 nachträglich Frau Helga SCHOLZ (Tochter von Paul Sch.), in 06193 Beidersee, Bahnhofstr. 7

Zum 55. Geb. am 24. 11. 94 Frau Rosemarie BALTZ geb. Erbe, in 64407 Fränk. Crumbach, Hagenstr. 9

Zum 55. Geb. am 6. 12. 94 Herrn Werner GÜNTHER (Sohn von Günther-Fleischer), in 37431 Bad Lauterberg, Am Elteich 4

Zum 55. Geb. am 12. 12. 94 Herrn Werner THIEMANN (Sohn von Thiemann-Paul), in 33604 Bielefeld, Oststr. 1 a

Zum 55. Geb. am 19. 12. 94 Herrn Manfred GEISLER (Sohn von Geisler-Paul), in 31634 Steimbke Nr. 76, Krs. Nienburg

Das Fest der Silbernen Hochzeit feiern am 27. November 1994 Herr Siegfried DÖRING und Frau Heidemarie geb. Reinert (Tochter von Lotte und Erich Reinert), in 37431 Bad Lauterberg, Am Pfingstanger 19.

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen alles Gute für die weitere gemeinsame Zukunft.

ULBERSDORF

Zum 70. Geb. am 4. 12. 94 Herrn Walter CONRAD, in 51491 Overath, Luisenhöhe 2

WILDSCHÜTZ

Zum 92. Geb. am 29. 11. 94 Frau Elise WINKLER, in 10825 Berlin, Meraner Str. 33

WILHELMSDORF

Zum 88. Geb. am 6. 12. 94 Herrn Richard SCHUBERT, in 24850 Lürschau b. Schleswig

Zum 77. Geb. am 19. 12. 94 Frau Edith HOBERG geb. John, in 27628 Uthlede, Hohenheide 5

Zum 75. Geb. am 5. 12. 94 Herrn Walter BURLICH, in 57072 Siegen, An der Allee 11

Zum 70. Geb. am 25. 11. 94 Frau Margarete BECKER geb. Förster, in 41334 Nettetal, Boisheimer Str. 35

Zum 65. Geb. am 26. 11. 94 Frau Hildegard BARTKO geb. Weikert, in 01847 Rathewalde, Schulweg 2

Zum 65. Geb. am 26. 11. 94 Frau Erna IRLE geb. Berger, in 57223 Kreuztal, Siegerner Str. 141

Zum 60. Geb. am 29. 11. 94 Frau Gerda OESER geb. Körber, in 01979 Lauchhammer, Waldstadion 1

WITTGENDORF

Zum 80. Geb. am 1. 12. 94 Frau Else WOBSE geb. Sturm, in 01279 Dresden A, Österreicherstr. 1 D

WOITSDORF

Zum 98. Geb. am 6. 12. 94 Herrn Erich DIETRICH, Lehrer i. R., in 37574 Einbeck, Trojestr. 25

OHNE ORTSANGABE

Zum 93. Geb. am 14. 12. 94 Frau Luise ZIMMER, in 80634 München, Hirschbergstr. 14

Herzlichen Glückwunsch
auch allen jüngeren Geburtstagskindern, die jetzt keinen »runden« Geburtstag feiern und deshalb nicht namentlich erwähnt sind!

† Unsere Toten †

GOLDBERG

DILGER, Anneliese geb. Kaulisch, 79288 Gottenheim, Tunibergstr. 28, am 23. 9. 94, 70 Jahre

DECKERT, Agnes geb. Rudolph, 51643 Gummersbach, Am Kohlberg 6, vor einigen Jahren verstorben

GROSCHUP, Ingeborg, 91781 Weißenburg-Nördl. Ringstr. 21, am 12. 10. 94, 68 Jahre

KAHLERT, Dr. Joachim, 24109 Kiel, Hofholzallee 77, am 11. 10. 94, 76 Jahre

ZOBEL, Hildegard geb. Hoffmann, Coswig, am 4. 9. 94, 77 Jahre

Dr. Joachim Kahlert †



... und unerwartet verstarb am 11. Oktober Dr. Joachim Kahlert in Kiel. 1918 in dem Erlach-Hof geboren, wuchs er auf, besuchte dort die Schwabener-Luth-Stiftung und legte 1937 sein Abitur ab. Im Krieg wurde er Offizier, kam in russische Kriegsgefangenschaft und begann später ein Landwirtschaftsstudium in Kiel. Da der elterliche wie der eigene Betrieb verloren waren, trat er in den Staatsdienst. Achim Kahlert, wie ihn seine Goldberger Schulkameraden nannten, knüpfte schon sehr früh, 1974, wieder Kontakte zu seinen polnischen Landarbeitern in Goldberg, die er mit seiner Frau seitdem jedes Jahr besuchte. Im Kreis der Schulkameraden wird er fehlen, denn auch hier war er vielen in echter Freundschaft verbunden. (jg)

SCHÖNAU

HAUPTMANN, Konrad, Am Humberg 1, in 33659 Bielefeld, Faßbinderweg 39, am 4. 10. 94, 71 Jahre

SPEHR, Erna, 46240 Bottrop, Horster Str. 388, ohne nähere Angaben

ALZNAU

HÖFCHEN, Frida geb. Höher, in 47169 Duisburg-Marxloh, Waterkampstr. 7, am 21. 8. 94, 93 Jahre

FALKENHAIN

DINTER, Klara, 09128 Altenhain, Dorfstr. 63, am 29. 9. 94, 74 Jahre

GIERSDORF

JABLONSKI, Theodor, 12355 Berlin, Neudecker Weg 130, am 23. 9. 94, 82 Jahre

MATSCHINSKY, Max, 58339 Breckerfeld, Im Hohland 1, am 12. 7. 94, 95 Jahre

HOHENLIEBENTHAL

FRIEMELT, Margarete geb. Menzel, 27478 Cuxhaven-Altenbruch, Neuer Weg 4, am 8. 10. 94, 87 Jahre

SEIFERT, Hulda geb. Kretschmer, 37197 Hattorf, Altersheim Stüenerling, am 12. 10. 94, 95 Jahre

KAUFFUNG

BLÜMEL, Helmut, 71672 Marbach/N., Stuttgarter Str. 96, am 11. 5. 94

DRESSLER, Heinz, Gemeindefeld 5, in 90763 Fürth, Kaiserstr. 85 b, am 5. 10. 94, 66 Jahre

FEILHAUER, Helene geb. Biehn (Ehefrau von Ernst F.), Dreihäuser 10, in 27232 Sulingen, Memelstr. 24, am 21. 9. 94, 85 Jahre

KELCH, Hedwig geb. Brunz, Hauptstr. 218, in 15518 Eggersdorf, am 30. 4. 94, 87 Jahre

KLUGE, Else geb. Hampel, 57076 Siegen, Am Hirschberg 21, am 14. 10. 94, 88 Jahre

PILGER, Ursula geb. Bittner (Ehefrau von Heinz P.), Hauptstr. 12, in 55128 Mainz, Karl-Zörgiebel-Str. 34, August 1994, 64 Jahre

HARPERSDORF

RUFFERT, Emma geb. Geisler, 57339 Erndtebrück, Kampenstr. 25, am 24. 10. 93, 86 Jahre

LEISERSDORF

LUDEWIG, Ottilie verw. Berger, geb. Harnisch, 07564 Gera, Naulitzer Str. 17, am 20. 4. 94, 81 Jahre

STEINMANN, Horst, 64342 Seeheim-Jugenheim, OT Ober-Beerbach, Erbacher Str. 22, am 19. 9. 94, 79 Jahre

NEUDORF AM GRÖDITZBERG

JUNGE, Willi, 42399 Wuppertal-Beyenburg, am 4. 10. 94, 63 Jahre

PILGRAMSDORF

RIITTER, Helmut, Attenhausen 25, am 6. 10. 94, 92 Jahre

REISICHT

HERTWIG, Gerhard, 27324 Gandesbergen, Waldstr. 8, im Juli 1994, 93 Jahre

SCHOLZ, Helmut, 42557 Solingen, Neuenhofer Str. 75, am 27. 10. 94, 71 Jahre

SAMITZ

SCHOLZ, Helmut, Bahnhof, 09477 Jöhrstadt, Siedlung 232 M, am 6. 5. 94, 69 Jahre

STREMPPEL, Joachim, Treital-Würgwitz, Pesterwitzer Str. 26, am 5. 6. 94, 66 Jahre

TEUBNER, Walter, 46499 Hamminkel-Dingden, Klausenhofstr. 36, am 22. 9. 94, 68 Jahre

TIEFHARTMANNSDORF

GUMPRECHT, Reinhold, 37083 Göttingen, Immanuel-Kant-Str. 30

SCHUMANN, Käthe geb. Kiefer, in 09337 Hohenstein-Ernstthal, Hüttengrundstr. 17, am 17. 9. 94, 68 Jahre

STÜBNER, Bernhard, auch Kauffung, in 30826 Garbsen-Frielingen, Gartenstr. 16, am 17. 10. 94, 80 Jahre

WILHELMSDORF

GAWLITZKA, Erna geb. Scholz, 09328 Lunzenau, Dr.-Otto-Nuschke-Str. 4, am 28. 10. 94, 70 Jahre

INSERATE
in den
GOLDBERG-HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN
informieren
alle Heimatfreunde!



Bei Durchsicht alter Bilder fand Frau Betty Drescher, Leverkusen, Wilhelmstr. 30, dieses Foto, das etwa Mitte bis Ende der 30er Jahre entstand. Es zeigt den Vater der Einsenderin, Herrn Paul Conrad (2. von links) im Kalkwerk Groß-Hartmannsdorf beim Zementabsacken. Das war eine sehr schwere Arbeit. Bis zu 8 Zentner kamen auf eine Karre und wurden in die Waggons gefahren, und das im Akkord bei einer 8-Stunden-Schicht und einer 6-Tage-Woche. Viele Wilhelmsdorfer fanden Arbeit und Brot dort. Erschwert wurde die Arbeit im Winter, wenn 20 bis 30 cm Schnee lagen. Da mußte der Weg ins Werk zu Fuß zurückgelegt werden. Mit dem Fahrrad wäre es noch mühsamer gewesen. Nach einer Akkord-Schicht war auch der Rückweg sehr beschwerlich. Viele Beschäftigte des Kalkwerkes kamen auch aus den umliegenden Dörfern und hatten einen Weg bis zu 10 km zurückzulegen. Fallen heute 5 cm Schnee haben wir gleich ein Verkehrs-Chaos. Ja, es ist vieles anders geworden.

November – Nebelung

Der 100jährige Kalender

1. noch immer schönes Wetter
2. – 3. morgens ist gefroren und klar
4. – 6. noch immer schöne warme Tage
7. – 13. es trübt sich ein, wird kalt
und häufig auch Regen
14. recht windig
15. starker Wind der Schnee bringt
16. – 19. es ist recht unbeständig
20. – 27. viel starker Regen,
der oft mit Schnee vermischt ist
28. es ist ziemlich schön ohne Regen
29. – 30. trüb und kalt

Deutschlandtreffen der Schlesier Nürnberg 1995

Das nächste große Deutschland-
treffen der Schlesier findet am
8. u. 9. Juli 1995
statt.
Bitte merken Sie diesen Termin
schon vor.



Gesucht wird die deutsche Familie ERWIN BORMANN oder Angehörige von diesem abgebildeten Bauernhof in Probsthain. Der jetzige Besitzer hält ein Zimmer mit den Möbeln von damals bereit. Er möchte die einstigen Besitzer gern zu sich einladen. – Nachricht erbeten an Ilse Fox geb. Trautmann, früher Goldberg, Ring 43, jetzt 46282 Dorsten, Kreuzstr. 14.

Familien- nachrichten

Herzlichen Dank

für Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich
unserer GOLDENEN HOCHZEIT.

Über Ihre Aufmerksamkeit haben wir uns sehr gefreut.

Fritz und Illa Berndt

früher Haynau, Liegnitzer Straße 1
- Fleischerei u. Weinstube Oskar Berndt -

Forchheim, im Oktober 1994
- Burk -

Mein treuer, tapferer Lebenskamerad

Hermann Stenzel

Landwirt aus Schlesien

geb. am 22. Dezember 1909 Michelsdorfer Vorwerke

ist am 7. September 1994 von mir gegangen.

In Liebe und Dankbarkeit
Inge Stenzel

Er folgte seinen Schwestern
Brunhilde Stenzel, gest. 1954
Dora Stenzel, gest. 1982
Käthe Stenzel, gest. 1994

Mit mir trauern die Geschwister
Helma Stenzel
Elisabeth Wehlt geb. Stenzel
Rose Wonneberger geb. Stenzel
und ihre Angehörigen
und meine Geschwister
Aleit und
Hans-Jürgen Redwanz u. Familie

65439 Flörsheim, Riedstraße 33, den 7. September 1994

*Als die Kraft zu Ende ging
war's kein Sterben, war's Erlösung.*

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserer lieben
Oma, Mutter, Schwiegermutter, Uroma, Schwägerin,
Tante und Cousine

Margarete Hanke

geb. Schibilla

* 25. 4. 1911 Kauffung / Schlesien
† 25. 9. 1994

In Liebe und Dankbarkeit
Horst, Katharina u. Uwe Hanke
Renate Hanke
Robert, Dagmar u. Sabrina Hanke
Ingrid u. Hans Roßkopf
Ilona u. Heike Zint
Schwester Johanna und
Schwager Karl Mench, Göttingen

Horst Hanke, Promenadenweg 142, 53175 Bonn

*Weinet nicht, ich habe es überwu
bin befreit von meiner Qual,
doch laßt mich in stillen Stunden
bei Euch sein so manches Mal.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unse-
rer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester und
Tante

Else Kluge

geb. Hampel

* 22. 6. 1906 † 14. 10. 1994

früher Kauffung

In stiller Trauer:

Jutta Müller geb. Kluge
Kurt Müller

Wiebke Müller

Erhard Kluge
Karin Kluge geb. Schwarze

Emilie Reh geb. Hampel

Sascha Maser

und Anverwandte

57076 Siegen (Am Hirschberg 21) und Olpe

Die Beerdigung fand in aller Stille statt.

*Herr, ich habe meinen Lauf vollendet,
gib mir nun den ewigen Frieden.*

Frida Höfchen

geb. Höher

* 11. 1. 1901 † 21. 8. 1994

früher Alzenau

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von meiner lieben Mutter und
Schwiegermutter, unserer guten Oma,
Uroma und Tante, die heute in Frieden
entschlafen ist.

In stiller Trauer

**Hans und
Gertrud Höfchen** geb. Plücker

Marion und Ludger Schild
mit **Martin und Simon**

und Anverwandte

47169 Duisburg-Marxloh, Waterkampstr. 7

Zum Gedenken an

Frau Ingeborg Groschup

geb. Peisker

geboren am 19. 9. 1926 in Goldberg

verstorben am 12. 10. 1994 in Weißenburg/Bayern

In tiefer Trauer:

Franz Groschup

Trauerhaus: Franz Groschup
Nördliche Ringstraße 21, 91781 Weißenburg

Wir nehmen Abschied von

Herrn Heinz Dressler

* 18. 5. 1928 † 5. 10. 1994

früher Kauffung

In Liebe und Dankbarkeit

Hannelore Dressler, Gattin

Bernd Dressler, Sohn
mit **Familie**

im Namen aller Verwandten

90763 Fürth, Kaiserstraße 85 b

Die Beerdigung war am Dienstag, dem 11. Oktober 1994,
um 11.00 Uhr auf dem Fürther Friedhof.

Für zuge dachte Anteilnahme herzlichen Dank.

Wir nehmen Abschied von unserem lieben Bruder,
Schwager und Onkel

Bernhard Stübner

* 13. 2. 1914 † 17. 10. 1994

früher Tiefhartmannsdorf und Kauffung

In stiller Trauer:

Bernd und Marita Stübner
sowie alle Angehörigen

30826 Garbsen-Erielingen, Gartenstraße 16

Oktober 1994,
e statt.

Herausg.: H.-D. Bittkau, Zeitungsverlag »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten«, Postfach 68 01 55, 30607 Hannover, Tel. 05 11/58 12 20, Telefax 05 11 / 9 58 59 58. Schriftleitung: Hans-Dietrich Bittkau. — **Erscheinungsweise:** Monatlich 1 x — am 15. — **Anzeigenschluß:** 12 Tage vor Erscheinungsdatum. — **Einsendeschluß:** für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erscheinen. — **Bestellungen:** Direkt beim Verlag und bei allen Postämtern der Bundesrepublik möglich. — **Bezugsgeld:** Jährlich DM 48,- (einschl. Postzustellgebühr und 7% MwSt.), im voraus zu zahlen. **Anzeigenpreis:** Für die 1spaltige 1-mm-Anzeige DM 1,05 zuzügl. MwSt. **Familienanzeigen:** Für die 1spaltige Anzeige DM 0,90 zuzügl. MwSt. ausgenommen **Werbemittler**, auf Anfrage. — **Konten:** Postgirokonto Hannover 499 233-300 (BLZ 250 100 30) - Hans-Dietrich Bittkau, Hannover, Wilh.-Tell-Str. 2. — **Druck:** Druckerei Wolf GmbH, Isernhagen. — Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber unbedingt die Meinung der Redaktion dar. — **Manuskripteneinsendungen:** Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — **Abbestellungen:** Nur halbjährlich im voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich.